





### Haus der Stadt Halle

#### Himmelfahrt.

Nach oben lenkt der Himmelfahrtstag die Blicke. Die Zug nach oben geht durch die ganze Natur. Alle Pflanzen wenden sich zur Sonne, und alle Organismen strahlen fließend nach höheren Lebensformen. Auch in der Menschheit ist der Wille zur Lebenserhöhung eine gewaltige Macht. Jedes Geschlecht will ein besseres Dasein als das vorige erreichen, eine Vollständigkeit die den anderen drängt aufwärts.

Aber Fortschritte der Technik und Verbesserungen der Lebensbedingungen können noch keine Erhöhung des Willens schaffen. Vermögen wir uns immer nur wieder auf der Erde, so wird der Zug nach oben gehemmt durch die Schwerekraft, die nach unten zieht. Schmerzlicher denn je spüren wir in unserem Volk den Zug nach unten, das Ueberhandnehmen der materiellen und die Jurisdiktion der geistlichen Kräfte. Wohin sollen wir uns in diesen traurigen Zeiten wenden, um zu einem höheren Leben zu gelangen, das uns über die Vermorenheit und unbefriedigende Gegenwart erhebt?

Und wenn es wirklich höheres, besseres Leben gibt — wo führt der Weg dahin? Ist das im Traume die Himmelfahrt aufgerichtet, unsere germinalen Vorarbeiten stellen den Weggeben der Erde, die Himmel und Erde verbindet, unsere Dichter und Dichter haben Vindikator zu leuchtenden Höhen sein wollen. Aber immer wieder hat sich gezeigt: „hoch“ ist niemals „hier“. Die Erde zieht immer wieder hinab in den tiefen Nebel ihrer Kräfte, in die empörten Wogen ihrer Leidenschaften, in den Sumpf ihrer Gemeinheit.

Und doch soll es gelten: aufwärts! Es gibt höheres Leben, und es gibt einen Weg zu ihm. Einer hat dieses Leben als Wirklichkeit gelebt. Für Christus wurden alle Erdendeele auf Himmelfahrt. Er führte ihn in Himmelslicht und Vereinigung mit Geschwemmen und Gottheit, aber alle waren sie für ihn der Sinn gang zum Vater. Weil es ihm der Sinn des Lebens war, den Willen des Vaters zu tun, drum trat er das Himmelsreich in sich, und der Eingang in die unsichtbare Welt war für ihn die Himmelfahrt ins Vaterhaus.

Sein Leben ist für uns der Weg zur Ewigkeit, Ungehilfen sind durch ihn Ewigkeitsmenschen geworden, freie Herren über allen Ewigem, Ueberwinder aller irdischen Mächte, Wanderer zwischen zwei Welten. Gehören wir zu ihnen? Himmelfahrt mahnt uns: aufwärts, heimwärts!

Gestern fand R. vor Gericht. Er weinte bitterlich. Nur seine Notlage habe ihn zu dem Stepp gebracht. Man möchte ihn doch — zweimal was er schon im Gefängnis — nicht wieder ins Gefängnis werfen, denn er stehe vor der Heirat. Der Richter erkannte auf 2 Monate Gefängnis und stellte Bewährungsfrist in Aussicht.

#### Tödlicher Unfall durch eine ungeführte Welle.

Wegen schuldiger Tötung hatte sich gestern der Landwirt Kurt M. aus Scheuditz zu verantworten. Er ließ im September eine fahrbare Schmalbahnschleife mit einer Stropfzelle verbinden. Dabei machte sich eine Umkehrung des Antriebshebel der Stropfzelle auf die andere Seite nötig. Ein Wellende von 35—40 Zentimeter lag nunmehr frei und wurde entgegen den Unfallverhütungsvorschriften nicht abgedeckt und verdeckt.

Am 27. Dezember, als die Maschine lief, hörte man plötzlich den gelenden Schrei der dort beschäftigten jugendlichen Dienstmagd. Beim Anhalten der Maschine zeigte sich, daß der Kopf des jüdischen Mädchens, das mit einer Rückenbahn das Karstloch in die Presse warf, von dem Wellende erfaßt war. Das junge Mädchen wurde zu Boden geschleudert, erlitt einen Schädelbruch und starb nach kurzer Zeit.

Der Landwirt, der sich gestern vor Gericht zu verantworten hatte, machte für die Unterlassung der Montage verantwortlich. Der Wonnere aber bestritt die Schuld. Er erklärte, M. habe ihm gesagt, die Welle werde er durch den Schiebemeister ablassen lassen.

#### Gefängnis für zwei Briefmarkerver.

Im Jahre 1926 mußte das Postamt Scheuditz den Verlust von 63 Briefmarken buchen. Man konnte sich zunächst den Verlust nicht erklären, bis man durch Kontrollieren des Postkassierer Otto S. auch als Briefmarkerver entdeckte. Leugnen half nicht. S. hieß sich überführt. Nun wolle er nicht allein in der Postfiliale sitzen und verriet seinen Kollegen Alfred G. die Welle, die beide die gleichen Praktiken in den Jahren 1924 und 1925 geübt.

Wegen Misshandlungen und Unterschlagung standen beide gestern vor Gericht. S. hieß sich, im November und Dezember zwei Briefe mit je 5 Mark gefälschert und dann veräußert zu haben. Einen anderen Brief, der nichts Wertvolles enthielt, habe er wieder aufgehebt und in die Briefkassette gemischt. Gestalt gab zu, im Jahre 1924 einen Auslandsbrief, der aber kein Geld enthielt, unterschlagen und veräußert zu haben, ferner habe er noch im Jahre 1925 einen Brief mit 5 Mark und eine Fälschung einer Wollfelle gefälschert.

Das Gericht verurteilte jeden der unehrlichen Beamten zu 6 Monaten Gefängnis.

#### Frosteige Stimmung am Wochenmarkt.

Der Himmelfahrtstag war recht frostige Tage. Händler waren wüsten, und auch nicht viel der Berlei zu wünschen übrig. Spargel war teilweise recht billig, 70 Pfennige das Pfund. Krücker waren nur wenig zu sehen. Erdbeeren fehlen noch.

Frisches Gemüse, besonders Spinat, war reichlich vorhanden. Recht viel Menschen fanden um die Frühjahrszeit herum, in denen keine Ware fehlte, doch waren die Preise für den Wochenmarkt nach dem Preis von 2.50 Mark. Aber auch hier war von Umkehr nicht viel zu spüren. Der Blumenmarkt brachte Maisblüthen und Bergweidenmisch in Fülle.

#### Feststellung der Wohnungsuchenden.

Wie das Städtische Wohnungsamt mitteilt, ist ein großer Teil der von den Wohnungsuchenden zur Ausstellung abgeholteten Meldebogen bis zum 23. Mai 1927, dem zur Abgabe vorgesehenen Termin, nicht zurückgegeben worden. Allen Wohnungsuchenden, die auf Feststellung ihres Wohnanspruchs Wert legen, kann nur dringend geraten werden, unverzüglich die ausgefüllten Meldebogen im Wohnungsamt, Gr. Berlin 11, Erdgeschoss, Zimmer 1, zurückzugeben.

### Weihe der neuen medizinischen Poliklinik.

„Einen neuen verheißungsvollen Schritt verleiht der heutige Tag für unsere Universität“ betonte gestern im Hofsaal des Neubaus der medizinischen Poliklinik Oberbürgermeister Dr. R. v. d. in seiner Rede. So herbeilied die Worte sind, so notwendig war der Bau der neuen Poliklinik. Und Freude über das glückliche Gelingen des Wertes sprach aus den Worten der verehrten Redner.

Am der Feier nahm teil in Vertretung des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Ministerialdirektor Prof. R. v. d. der Rektor der Universität, Prof. Dr. Jaeger, der Professor Prof. Dr. Reichmann, Kurator Dr. Sommer, die Professoren und Direktoren der medizinischen Kliniken, Dekane anderer Fakultäten, Oberbürgermeister Dr. v. d., Bürgermeister Endel, Stadtmedizinalrat Dr. Schell, Vertreter der Bauleitung und der Studentenschaft.

Überbauet Kulow betrat als Erster das Himmelslicht der Rednerpult, um mit herzlichen Worten den Neubau dem Vertreter des Ministeriums zu überreichen. Er betonte, daß als Bauplatz für die Klinik nur der jetzige Standort in Frage gekommen sei. Statt eines ursprünglich geplanten Einheitsbaues habe man eine Verteilung für richtig gefunden. Stiefelhaus, medizinische Poliklinik und Kinder-Poliklinik. Die medizinische Poliklinik ist jetzt fertiggestellt und seine fünf Gruppen von Räumlichkeiten, Räume für Untersuchung und Behandlung, Laboratorien für chemische und physikalische Forschungen, Räume für den Unterricht der Studierenden bestimmt sind, Wohnräume für Schwestern, Personal, Pflanzertum und Operationsaal sowie Unterrichtsräume für Versuchsaal.

Im Saal von ausgezeichneten Grundrissen hat Oberbauleitung Kulow einen Überblick über Lage und Bestimmung der Räumlichkeiten.

#### Die Gesamtkosten betragen 408 000 Mark.

Ausdrücklich wurde dem Redner betont, daß das Bauhauswert der Stadt Halle aus Arbeit geleistet habe. Der Dank der Bauleitung gelte allen am Bau beteiligten Gemeinen.

Ministerialdirektor Prof. R. v. d. übernahm als Vertreter des Ministers offiziell den Neubau. Er hob hervor, daß die Entwidlung der medizinischen Wissenschaft immer neuere Aufgaben stelle.

Gestift Berlin sei mit diesem modernen Bau überflügelt worden.

Am nach hat die Regierung am Bau gehalten, hatte sich nach das Ansehen, daß die heutige Medizin im Ausland genießt. Möge das Institut der lebenden Menschheit ein Segen sein.

Im Namen der Universität dankte der Rektor, Prof. Jaeger, dem Vertreter des Ministeriums für die geleistete Unterstützung. Unsere Kliniken müssen diesen sozialpolitischen Anreizen sein. Die neue Klinik beweist das Verhältnis der Regierung. Segensreich aber für alle Kreise der Bevölkerung, ein Wahrschein und Wegweiser für die lebendige Wertentwicklung unserer Universität soll die neue Schöpfung sein.

Prof. Dr. G. v. d., Direktor der Anstalt, gab ganz besonders seiner Freude Ausdruck über die neue Klinik. Er betonte das große Entgegenkommen der Regierung und erläuterte teil die medizinischen Aufgaben des neuen Institutes. Dank hätte er der Leitung des Baues ab, die etwas Schönes u. Harmonisches schuf und dadurch Gewähr gab, daß man in den neuen Räumen treuwig schaffen kann.

Der Dank der medizinischen Fakultät, Prof. Dr. G. v. d., verband mit seinem Dank an die Regierung den Wunsch, daß die neue Arbeit reichlich fruchtbar möge.

Dann sprach Oberbürgermeister Dr. R. v. d. die großen Männer, die bisher an Halles Universität gewirkt haben, trugen mit ihrem Ruhm den der Stadt Halle hinaus. Und den Namen habe sie heute noch. Bevor Industrie und Handel zur Blüte bei uns gelangten, war die Universität unter einigster Rühmlichkeit. Ein Reichtum für Halle ist aber unsere Universität stets gewesen, und es gibt keinen Vorgang in der Geschichte der Stadt Halle, wo nicht die Stadt gefördert beteiligt gewesen ist. Besonders in der Medizin konnte die Stadt ihre Mitarbeit zum Ausdruck bringen. Die Gläubiger der Stadt beim heutigen Weibheit gehören der Universität, vor allem der neuen Schöpfung, die eine Erde

Halles werden möge, ein Hort edelster Menschlichkeit. Mit einer Beilegung des neuen Gebäudes fand die höchste Feier ihr Ende.

### Vom Landeseisenbahnrat.

In der Sitzung des Landeseisenbahnrats, über die wir schon kurz berichteten, wurden Geschäftsordnungsangelegenheiten und Erlaßwahlen für den Ständigen Ausschuss des Landeseisenbahnrats und den Reichs-Eisenbahnrat erledigt. Ferner wurden von den Vertretern der Reichs-Eisenbahndirektionen Fragebogen und Halle eingehende Datenstellungen über die gegenwärtige Lage bei der Deutschen Reichs-Eisenbahndirektion allgemein und in den beiden Bezirken gegeben. Besonders behandelt wurden:

1. Die Fortentwicklung der Personen-, Gepäck-, Erprobung-, Tier- und Gütertarife seit der letzten Sitzung des Landeseisenbahnrats im September 1926.
  2. Die Abwicklung des Herbst- und Frühjahrsverkehrs hinsichtlich der Wagonverteilung.
  3. Die Leistungen der Reichsbahn im Personenverkehr und die wichtigeren Forderungen beim Fahrplanwechsel (Sommerfahrplan).
- Aus dem Kreise der Mitglieder des Landeseisenbahnrats wurden beachtenswerte Anregungen gegeben. U. a. wurde beantragt, den Tarif hinsichtlich der Berechnung zur Benutzung von Arbeiterwohnanlagen so zu ändern, daß der Begriff „Arbeiter“ weiter gefaßt wird. Ferner wurden einzelne Fahrplanverbesserungen gewünscht. Prüfung wurde zugesagt.

### Kirchenkollekte für das Diakonissenhaus.

Eine Kirchenkollekte am Himmelfahrtstage ist dem Gung Diakonissenhaus in Halle zugewidmet worden. Das Diakonissenhaus hat gegenwärtig 374 Spinnern und 50 Hilfswebern. Die Spinnern arbeiten in der Provinz Sachsen auf 137 Arbeitstischen. Ferner d. 3. sind auch neue Probefabrikern eingetreten, es wurden fünfzig eingeleitet, acht fertigen für zehnjähriges Jubiläum. Dem Diakonissenhaus steht ein Oberlehrer zur Seite, der die Spinnern in irdischer und körperlicher Erhaltung nach aufrehtem Dienst. Ein Johannes neues Feiertagshaus bietet den Diakonissen im Ruhestand behagliche Wohnung und freundliche Stille. Das Altersheim „Martins Hof“ beherbergt 60 Frauen, deren durchschnittliches Lebensalter nahezu 80 Jahre beträgt; die Hilfe der Anwärter zählt dauernd 150 Frauen.

Dem Diakonissenhaus angegliedert sind bis heute reichlich anerkannten Einrichtungen der Kranken- und der Säuglingspflege, in denen junge Mädchen in zweijähriger Lehrgängen für die häusliche Prüfung vorgebildet werden. In der Marienkirche werden junge Mädchen nach der Konfirmation zu allen Pflichten der Haushaltung angeleitet. Der „Jugendhof“ des Diakonissenhauses umfasst ein Kinderkrippenhaus und eine Fortbildungsinstitut. Dem Seminar angegliedert ist ein Kinderhort und ein Kindergarten.

### Die Anlage vor Kaffee David.

Am Café David, wo die eingetriedenen Blumenbeete und der Springbrunnen existieren sind, ist jetzt eine dritte Reihe Bänke geplant worden. Man hat Bänke aufgestellt. Gegenwärtig sind dort gepflanzte. Später will man noch einige weitere Bänke aufstellen.

### Bundestag der Gabelsberger.

Der Deutsche Stenographenbund „Gabelsberger“ hielt unlängst in Halle eine Bundestagung ab, zu der die Vertreter aus allen Teilen Deutschlands, von Königsberg bis Köln und Bamberg bis München vertreten waren. Es wurden die Befehle des Bundes nach innen und außen bekräftigt und Schlußfassen gefaßt. Die Erhaltung des unerlässlichsten Kaufpreises Gabelsbergers, hießern.

Der 13. Deutsche Stenographentag Gabelsberger wird am 10. Juni dieses Jahres in München, dem Geburtsort Gabelsbergers, stattfinden. Zum Bundesvorsitzenden wurde der bisherige Vorsitzende des Verbundes Sachsen-Anhalt, Kaufmann W. u. e., ernannt, einstimmig gewählt.

### Inflationsgeld am Fahrkartensalter Ein mißlungener Teid.

Der Kaufmann Erich A. hatte von seiner Tante u. a. ein Fünftausend Marktschuld geschrieben. Er ließ es als wertlos hinstellen. Wo er aber einige Arbeitskollekte kein Fahrkart, den selbstgekauften Radioapparat und andere Gegenstände, die er verpackt hatte, nicht einlösen konnte, kam ihm der Gedanke, sich mit Hilfe seines „Erbes“ Geld zu verschaffen.

Er nahm den Fünftausend Marktschuld und ging mit zwei Kollegen zum Bahnhof, um Fahrkarten nach München zu kaufen, wo die drei als Wanderschauspieler ihre Glück machen wollten. Am Schalter löste er drei Fahrkarten dritter Klasse und ü. nach der Beamtin den Schein. Sie handigte ihm die Karten im Werte von 81,90 Mark aus, zahlte Bargeld auf 100 Mark zurück, und ging denn zu einem Kollegen nebenan, um den auf fallenden Schein prüfen zu lassen. Der fand zwar ihr Sache in Ordnung, riet aber doch zur Zurückweisung.

Als die Beamtin zurückkam, war K. mit Fahrkarten und Geld verschwunden. Er hatte die Herausgabe der 400 Mark nicht abgewartet und auch aus die Wändener Karte verzichtet.

Wobei vergingen. Da haben eines Tages Freunde die ungeheuren Fahrkarten auf Kreis Tisch und ermunterten ihn, er solle doch die Karten zurückgeben und sich das Geld auszahlen lassen. Das Trio pilgerte zum Bahnhof und geriet an die Beamtin von damals. Das war Bed, denn sie ließ den Vertreter sofort verhaften.

**Sie werden köstlich erfrischt**

an warmen Tagen oder nach Anstrengungen durch den Genuß aromatischer und nahrhafter Süßspeisen.

Dr. Oetker's Rote Grütze  
und Dr. Oetker's Götterspeise

lassen sich einfach und schnell herstellen und munden, aufgetragen mit Vanille-Milchsoße aus Dr. Oetker's Vanille-Soßenpulver ganz vorzüglich.

In allen einschlägigen Geschäften nur in Originalpackungen (niemals lose) mit der Schutzmarke „Oetker's Hellekopf“ zu haben. Verlangen Sie ebendasselbe das neue farbig illustrierte Oetker-Rezeptbuch, Ausgabe F für 15 Pfg., wenn nicht vorrätig, gegen Einsendung von Marken von

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

### Madame Butterfly.

Oper von Giacomo Puccini.

Am die Reize der erotisch ammienden eigenartigen Musik im Orchesterpart ganz zur Entlastung zu bringen, ist im ersten Akte die mehrheitliche und Grazie dominieren, als gefährt in der Eröffnungstanz. Kapellmeister Debussois hat sich in der Person mancher Botschafter seiner hohen Dirigentenbedeutung gegeben hat, muß auf dem Gebiete des musikalischen Spiels noch auf seine Entfaltung hinarbeiten. Gern ist noch auf die Entfaltung der Kapellmeister Debussois zu hoffen.

Die Spielleitung (Heinrich Kreuz) könnte ein Lebriges tun, um den Solisten noch charakteristischer hervorzuheben zu lassen, und sollte nicht allzu sehr mit unbedingten Möglichkeiten rechnen, weil gerade die Amerikaner in dem Stück vorzukommen.

Die Titelfigur lag erstmalig in den Händen von Charlotte Stempel, unferster Sourette. Ob es ratsam ist, aus rein äußerlichen Gründen diese Partie der Vertreterin dieses Hauses anzuvertrauen, wollen wir dahingehend nicht lassen. Unter Umständen kann einmal der Versuch gemacht werden; die Rolle liegt sonst meist die jugendlich Dramatische. Fräulein Stempel ist nicht aus dem Gewoge dieses Schrittes mehr zu führen, als unferster Spielleitung; ihre Seele war bereit in Schwüngen der Reize, daß die Longebur in den ersten Akten darunter litt. Erst im 3. Akte, wo die Ursache psychologisch durchaus begründet erscheint, land sie den Weg zum Herzen des kritisch veranlagten Zuhörers. Eine leichte Weisheit und Angeregtheit der Stimme machte sich von Anfang an geltend und deutete auf eine Individualität. Im Spiel steigerte sich die Ausdrucksfähigkeit von Akt zu Akt. Noch etwas mehr Gemüht sollte die Künstlerin auf frühen, bei den Japanern eigentümliche Gesellen legen.

Paul Basseman sang den Leutnant Pinkerton eifrig stimmig bis brutal an, andererseits so sentimental. Der goldene Mittelweg ist auch hier der beste. Sehr gut gab es auch B. Scherer den Konrad, und eine recht sympathische Leistung auch Martin Seliger mit der Dienerin Suzuki. Alle anderen kleinen Rollen genigten nur recht bescheidenen Ansprüchen.

Das volle Haus spendete reichlich Beifall.

Martin Frey.

## Auszug der Linken.

Die Stadtverordnetenversammlung liegt auf. — In drei Stunden wird ein einziges Staatskapitel erledigt. — Gegen das Sondergut, — Finanzwesen eines kommunikativen Stadteigentums, — Beschränkung der Redezeit auf fünf Minuten. — Verzichtsgesetz der Kommissare. — Beschränkung der Redezeit auf fünf Minuten.

Wenn Zeit Geld ist, sind die Kommunisten die reichsten Leute. Was haben diese Herren für Ziel? Jede Staatsposition gibt ihnen Anlaß, in aller Behaglichkeit und Ruhe ihre Weisheit auszusprechen.

Um die Redezeit einzudämmen, hatte das Kollegium unlängst mit Resolution in die große „Generaldebatte“ gewilligt. 3/4 Stunde sprach damals Herr Kilian. Und mit diesem Opfer glaubte man sich einen rascheren Ablauf der Staatsverhandlungen erkaufen zu haben. Aber weit gefehlt! Die Redezeit wurde erweitert. In fast drei Stunden brachte man gestern nämlich ein einziges Staatskapitel zustande!

Kann man's da den bürgerlichen Stadtverordneten verdenken, daß ihnen der Geduldsfaden riß? Doch einer von ihnen, Stv. Rimmer (Ordnungsblock), im Anmut den Antrag legte, von jetzt ab die Redezeit auf fünf Minuten

festzusetzen. Wie von der Tanzzeit gefolgt, gingen die Kommunisten in die Höhe. Schamlos, standlos, unerschrocken, frechheit, pluri über solche Handlungsweise riefen sie ein über das andere Mal! Und als der Antrag doch angenommen wurde, da verließen sie voll Mut den Saal, und die Sozialdemokraten gingen mit ihnen. Die Sitzung stieg auf; denn es blieben nur noch 28 Stadtverordnete im Saal, 30 aber müßten es zur Beschlußfähigkeit sein.

Von den Sozialdemokraten erlaubt man übrigens draußen im Saal, doch es ist sich auf die Notwendigkeit der Beschränkung der Redezeit einlassen; aber sie tabeln, daß man sie nicht von dem Antrage vorher in Kenntnis gesetzt habe. Mit zehn Minuten Redezeit würden sie wohl einverstanden gewesen sein.

Das sind Einwürfe, die sich hören lassen. Auf dieser Grundlage wird man sich leicht verständigen können. Und dann müßte es doch mit dem Zweifel zugehen, wenn die Kommissare, die ja der ganzen Parlamentarismus durch Mißbrauch unmöglich zu machen versuchen, mit ihrer Obstruktionspolitik durchzugehen wollten.

Der Etat der Volksschulen wird vom Stv. Ziegenstein (Komm.) vorgetragen. Er macht die Sache gründlich, beginnt beim Jahre 1880, berichtet sich über die Einführung der Schulstellen im Wandel bei Zeiten usw. und ist nach 3/4 Stunden fertig.

S. Spiet (Ordnungsblock) bringt knapp und sachlich die unfersten Leuten bekannten Beschlässe des Hausballsaalshusses vor.

Dann nimmt aber als Disruptionsredner Stv. Kilian, der Parteifreund des Herrn Ziegenstein, das Wort und poliert nach Zeitvergehung. Was die Kommunisten an Schulveränderungen haben, ist längst bekannt, von ihnen ist genug dargelegt. Die alten Klänge, die alten Forderungen. Bemerkenswert ist nur die Stellung gegen die weltliche Schule, die man jetzt nicht für erziehbildung hält. Da die Stadt, nach Auffassung der Kommunisten, so gut wie keinen Einfluß auf die Schule hat, beantragt Stv. Kilian, den Betrag von 1,8 Mill. M. nicht an die Bundesbehörde zu schicken, sondern auf andere Positionen zu verlegen, wie Unterrichtsminister etc. Ein rein agitatorischer Antrag.

Der Vorsitzende Buß macht zu seinem Tempo, zur Erklärung der Rede. Somit konnte man nicht sagen. Da aber schallen ihm nicht entgegen: „Das geht Ihnen wohl nicht, was Sie hier hören? Das können Sie wohl nicht verstehen?“ Der Störker ist der eben erst im Kollegium neu eingetretene Stv. Hirtel II. Inzwischen ist er. Der Vorsitzende vernimmt ihn, ruft ihm einmal, ruft ihn nochmal zur Ordnung und macht ihn auf die Folgen aufmerksam. De-

### auf drei Sitzungen ausgeschloffen.

Drei Taler sind in die Bank. Nun freit er, spricht mit Stentorsstimme: „Wie kann ich denn wissen, daß ich hier ausgeschlossen werde? Ich habe ja keine Beschäftigung.“ — „Beschweren Sie sich“, entgegnet der Vorsitzende, „aber verlassen Sie das Lokal.“

Draußen im Saal steht man dem Gemühten wieder, wie er starr einen Protest in Papier bringt. Er geht in den Saal. Stv. Kilian spricht für seine Partei in sachlichen Ausführungen zum Volkskurator. Er behauptet, daß der Staat nur 40 Proz. der Kosten auf sich nimmt, den Gemeinden aber immer neue Aufgaben aufbürdet. Gefährlich ist verboten, Neubauten für

Volksschulen aus Anleiheemitteln auszuführen, aber hier und da hat schon ein Beschränkungsbescheid die Genehmigung gegeben, doch Anleihen für Volksschulneubauten aufgenommen werden, a. B. für Halberstadt. Vielleicht würde auch ein Versuch in Merseburg gelingen.

Ein Hund von Anträgen liegt vor. Angenommen werden folgende:

Die im Vorjahr fahrende Reichshuldenleistung, sowie aus den reaktionären kirchlichen Kreisen angestrebte Konstante lassen die allerhöchsten Befürchtungen für die fernere Zukunft unserer Schulen überhaupt und die Volksschulen im besonderen erheben. Der Gedanke der einen Staatsform ist drohend. Sie für diese gemeinsam mit dem Städtetage bei der Staatsregierung und den parlamentarischen Ausschüssen einzuweisen, will uns Pflicht des Magistrats erscheinen.

Der Magistrat wird ersucht, beim Städtetage ein gemeinsames Vorgehen der angeschlossenen Städte in der Richtung auf wesentliche

### Erhöhung der Staatszuschüsse

für die Volksschulen anzugehen. Andere Anträge, a. B. einer jugendlichen der weltlichen Schule, werden, nachdem Stv. Ziegenstein (Ordnungsblock) dargelegt hatte, die Subverwaltung könne sich nicht auf eine spezielle Schulart festlegen, abgelehnt.

Für die Reinigung der Schulräume verfährt man die Position um 3700 Mark. Ebenso legt man für keine bauliche Veränderungen der Schulklasse 26 Mark auf 22 Mark ein.

Mit 26 gegen 24 Stimmen wird weiter ein Antrag angenommen, 15 000 Mark für ein

Sanatorium der Volksschulen in den Etat einzulegen. Die Mittel für Schulbücher sind werden verdoppelt, also 5028 Mark mehr. Ebenso verfährt man die Position zur Errichtung von Schulgründen. Auch ein Antrag, die im Etat stehenden 420 000 Mark einzeln und allein für den

### Bau der Klausbergschule

zu vermerken und nicht für einen Hilfsbau, der aus Anleiheemitteln errichtet werden soll, wird angenommen.

Das Schulgeld soll künftig nach dem Betrag des Kollegiums nicht mehr in den Unterrichtsämtern in der Schule erhoben werden, sondern von der Steuerkasse. Ein Antrag, 7000 M. für Werk- und Bauleistungen in den Volksschulen aufzuwenden, wird mit 25 zu 25 Stimmen abgelehnt. Der Vorsitzende gibt den Ausschlag. Dagegen nimmt das Kollegium einen Antrag Spiel an, daß im nächsten Jahre für solche Einrichtungen gesorgt werden sollte.

Die Schließung, nach der sich die staatlichen Zuschüsse für die Lehrerbildung erziehen, durch bisher 60. Das Kollegium beschließt, durch den Magistrat darauf hinzuwirken, daß die Zahl auf 40 herabgesetzt wird. Mit 22 gegen 26 Stimmen fällt ein kommunikativer Antrag, der für alle Volksschulfinder freie ärztliche und zahnärztliche Behandlung verlangt, wenn die Eltern das wünschen.

Schließlich wird der gesamte Schuletat angenommen, dagegen stimmen die Kommunisten und die Hausbesitzer.

Und nun — es war inzwischen fast 7 Uhr geworden — plätschte die Bombe. Es kam der Antrag Rimmer, die Redezeit auf 5 Minuten zu beschränken. Zur Begründung sagte der Redner:

„Wenn wir in diesem Tempore fortfahren, ist der Etat fertig, wenn schon wieder ein neuer Etat vorliegt. Alles was hier gesagt wird, ist schon in den Ausdrücken dargelegt. Man sieht offensichtlich, wie die Redner der Kommunisten sich abmühen, noch eine längere Rede zu halten. Sie können uns nicht verzeihen, wenn wir die Tagesordnung nicht mehr mit ansetzen wollen und teilweise im Saal bleiben. Ich beantrage für die weiteren Staatsberatungen 5 Minuten Redezeit. In 5 Minuten kann mich niemand ablegen werden, als ein normaler Mensch vertrauen kann.“

Stv. Kilian (Komm.): Der Etat ist das wichtigste. Es würde in Deutschland beispielsweise sein, wenn alle die Ausdrücke in dieser Rede abbrechen wollte. In fünf Minuten kann man keinen vernünftigen Gedanken entwickeln (stimmliche Vertreter). Wir vernahmen uns auf das Ergebnis gegen diese Resolution.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der Linken angenommen. Gut, gut, hat es im Saal von den Kommunisten. Auf den Vulten wird getrommelt. Entrüstete Zurufe erschallen ohne Unterbrechung, bis der Antrag beendet. Die Linke verläßt den Saal. Ein Akt (Geg.) bezeichnet die Beschlußfähigkeit. Der Zweiteil ist berechtigt.

Schluß der Sitzung, Fortgang wahrscheinlich nächsten Montag. Häufigkeit unter günstigen Sternen!

### Spishuben.

Vom Dan des Ritterguts Warenhauses fallen unbekannt Diebe in der vergangenen Nacht 10 000 M. Kiste.

In Merseburg lernten sich drei Männer kennen. Nachdem man richtig gesagt hatte, beschloß man noch heute zu fahren und sich hier weiter zu amüsieren. Man ging zu diesem Zwecke in eine perlane Straße. Der eine der Männer unter den drei hatte ein Fahrrad, das er dem Fahrradman mitnahm, der aber dabei, daß er dem Beschlagnahmerteil hatte, daß er aus Müdigkeit in die Höhe fuhr. Er fuhr nicht mehr, sondern fuhr in die Höhe. Er hielt ihn fest und veranlaßte keine Verhaftung.

Zur Polizei kam ein Mann mit der Anzeige, daß er einen Verbeurteilten aus Doppelgänger einen größeren Betrag zum Weiten auf ein Pferd übergeben habe. Das Pferd sei in Dresden tatsächlich Siegel gewesen und habe eine bedeutende Summe erzieht. Aber der Verbeurteilte habe ihm einen Anteil nicht ausbezahlt, sondern den Gewinn wieder vertriebt. Wahrscheinlich wird in diesem Falle der Verurteilte auf den Klageweg vertrieben werden müssen.

### Stadtmillion.

Eine freundliche Einladung erging am Donnerstag an einer Feier am Fimmesplatz im Garten der Stadtmillion Weibchen am 4. nachmittags 4.30 Uhr, bei unangenehm witterung im großen Saal. Der neue Leiter der Stadtmillion, Herr Pastor Juhl, wird eine Ansprache halten, auch werden einige Vorträge die Feier verschönern helfen.

Am Sonntag, dem 29. Mai, abends 8 Uhr, wird im großen Saal der Stadtmillion, Weibchenplan 4, eine öffentliche Feier des 38. Jahrestages der Stadtmillion stattfinden, wozu Herr Pastor Christmann aus Berlin als Redner zum Erscheinen eingeladen hat. Es ist jedermann herzlich willkommen.

### Kunstliche Wetterherde.

(Nachdruck nur mit Genehmigung des Thüringischen Landesamtes für Wasserbau.)

Im Mittwochsabend war aus dem Bereich des großen Regenschleiers des norddeutschen Meeres ein wenig hellere Luftströmung eine zeitweilige Aufklärung zustandekommen, so läßt andererseits der Druckfall über Westeuropa erkennen, daß der unabhängige Wetterzustand nicht seine bisherige Veränderung erfahren wird. Bei vollem Himmel werden Niederschläge wahrscheinlich einziehen, die sich indes in der Dauerphase auf die gewöhnliche Lage Thüringens beschränken dürften.

Die Vorhersage: Zeitweilige Aufklärung, aber noch immer wolfs- und gereinigte Niederschläge. Temperaturen unverändert.

### Druckfehler. In der Kritik des 10. Pflanzharmonischen Kongresses ist statt „eine kritischen Themen“ zu lesen „kritische Themen“.

### Sonntage in Oesterreich.

Die Kultursitzung der Halle steht im Recht in dem Sinne, bei ihren Veranstaltungen stets sehr gutes und interessantes Material zu bieten. Das Vertrauen des Publikums zeige sich auch gestern wieder durch den außerordentlich starken Anbruch zu dem Film „Sonntage in Oesterreich“.

Der Taktlauf war vollendet, und die künstlerisch und photographisch hervorragenden Aufnahmen der schönsten Gegenden unferster Bräutanden verschafften jedem der Besucher ein billiges Reiseerlebnis.

Von Bornberg über Tiro und Salzberg, durch Ober- und Niederösterreich nach Steiermark und Kärnten eilt man mit der Bahn, im Auto oder auf Schuflern Klappen, schwarze Felsen und grüne Wälder, prächtige Seen und Städte von jenseitiger Schönheit hübschen vorbei, und über all wintlichen Menschen in wasserlichen Tradition dem Wanderer fröhlichen Gruß zu.

Manch einer wird freilich mit dieser Resolution daran gedacht haben, doch es ihm verlag ist, die diese Wunder der Natur und des Menschengeistes lebhaftig zu schauen, aber der nachfolgende Film, der die große und immer wachsende Verbreitung der Jugendherbergen in Oberbavarn veranschaulicht, wird ihm ein Trost gewesen sein. Unferster Jugend wenigstens öffnet sich schon jetzt für wenig Geld die ragende Reize der bewußten Alpen. Sie kann, wenn sie nur will, die Schönheiten unferster Naturlandes allerorts in sich aufnehmen und verleben, daß die Heimatliche einer großen Liebe wert und ihre Bergangehen — und ihre Zukunft — heilig ist.

**Ziehung 2. — 4. Juni**

**Kölnischer Dombau-Geld-Lotterie**

2000 0000  
10000000  
750000  
250000  
100000

Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar.

**Losse zu 3 M.,** Postkarte 1 M.  
**5 Lose zu 15 M.**

Deutsche Lotterie-Gesellschaft - AG.  
Berlin W 9, Leipzigerstr. 10  
Postfach 10000 Berlin 10 970.

**Ergaunz Haare**

erhalten ihre Jugendfarbe in reinem Ton bei einfacher Anwendung in kurzer Zeit wieder durch

**„TROVATO“**

Erlangt U. Unschädlichkeit garantiert. Bestbewährt und vorzüglich gegen Schuppen und Haarausfall. Gr. Flasche RM. 6.50 per Nachnahme. Licht nur von Trovato-Vertrieb, Hamburg 24, Schießplatz Nr. 4.

**Bel 10 M. Anzahlung**

und wöchentlich 3 Mark Abzahlung erhalten Sie sofort ein

**la Markenrad**

Fahrad-Vertrieb G. m. b. H.  
nur Steinweg 32,  
am Rarnischenplatz.

**Rleereiter**

ang. komplett. liefert jedes Quantum in eingeh. Weißt., Holzabteilung,  
Galle-Trotzke. Tel. 227 27.

**Groß Posten erstklassiger Marken-**

**Fahrräder**

Niedere Anzahlung  
Wochentare von 3.— Mark an

**r. Franke, Landwehr 7,**  
am Hahndt.  
Telephon 29478.

**2 ältere Damen**

suchen  
**Sommerfrische**

in Harz od. Thüringen, Nähe Grotten. Angehote unter G. 22527 an die Expedition.

**Wer möchte mitlernen?**

Hand- und Fußarbeit gelehrt. Reize stumm nach 3-3 Jahren auf, auch mit 20 und über in den Grotten. Reize, Wohnungen 3. 1628 an die Exp. 3. Stg.

**Preiswert u. gut**

halten Sie selbst. Unterrichts-Strömung in dem ersten Spezialgeschäft

**I. Schanz hat.**  
in Schmiedgasse 12,  
Gegründet 1888.

**Ritter**

Die Leser nützen sich und ihrem Blick, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Bestenfalls die eine Sprechmaschine kaufen, bevor die das reichhaltige Lager von

**Electrola**

**Ultraplhone**

**Vox**

und andere. Besondere Teilnehmungen

**Schallplatten**

aller Systeme

Ständische reichste Auswahl

**Piano-Ritter**

Reparatur-Stunde 24.



des Motorradfahrers wird durch dessen Vorfahren wegen verhängnisvoller Unfälle in das rechte Licht gerückt. Eine exemplarische Strafe wäre hier sehr am Platz.

**Ausländischer Besuch.**

**Kölnen.** Die hönningische Saatgutwirtschaft empfing eine Kommission amerikanischer, englischer, französischer und russischer Preisrichter zur Begleichung ihrer berühmten Saatgutwirtschaft. Im Anschluß daran lief der neue Brieffilm „Die hönningische Saatgutwirtschaft“.

**Straßenbauten und Straßenperren.**

**Freudberg.** Die wegen Ausschüttung am 9. Mai gesperrte Straße der Provinzialstraße Naumburg-Querfurt von Windmühle Wübbis bis Gleina ist am 21. Mai dem Verkehr wieder freigegeben. Die einzelnen Straßen werden mit der neuen Leerdichtung versehen. Jetzt ist man dabei, die zweite Teilstrecke (bei Seigt) in gleicher Weise fertigzustellen.

**Querfurt.** Zur Vornahme von Maßarbeiten auf der Straße Golzen-Blöbra wird die Straße von Kilometer 3,0 bis 3,4 am Dienstag, dem 31. Mai, ab bis auf etwa drei Wochen für sämtlichen Fußverkehr gesperrt. Der Verkehr für Autos über Tröbsdorf-Platz wird für Wagenverkehr auf den antielegenden Fußwegen umgeleitet. — Für dieselbe Zeit wird auch die Kreisstraße Querfurt-Oberzörbilingen von Kilometer 5,9 bis 8,0 gesperrt. Der Verkehr wird über Döbanyen-Hörsdorf-Steudern-Erdorf-Schraplau umgeleitet.

**Blantenheim.** Anlässlich der Jubiläumfeier der Stadt Nordhausen hat man sich entschlossen, die wegen Flächenarbeiten im Blantenheim bis Ende Juli abgegebene erste Prämienliste für die im Jahre 1926 abgegebene Liste für den Kraftwagenverkehr am 26., 27. und 28. Mai freizugeben. Die Flächenarbeiten werden bis dahin so weit hergestellt sein, daß ein langsames und vorsichtiges Befahren möglich sein wird. — Am 22. Mai wurde die von Kilometer 36,0 bis 40,8 zwischen Wimmelburg bis Blantenheim gesperrte Straße für sämtlichen Verkehr wieder freigegeben.

**Handwerkeraussstellung.**

**Helbra.** Die Schließung der Handwerks- und Gewerbeausstellung Helbra, in der die Bilanz festgelegt wurde, endete mit einem befriedigenden Ergebnis. Die Ausstellung haben 10 000 Personen besucht. Beteiligt haben sich 47 Aussteller, 80 Aussteller aus Helbra und neun auswärtige. Der Finanzabteilung zeigt, daß die Einnahmen die Ausgaben bedecken. Die Hoffnungen der Träger der Ausstellung konnten wieder ausgefüllt werden. Die nächste Handwerks- und Gewerbeausstellung findet im Herbst in Seitzdorf statt.

**Der Todessturz vom Motorrad.**

**Seiferde.** Die am Sonntag nachmittag in der Nähe unseres Dorfes vom Motorrad gestürzte Frau des Lehrers Seiferdeberg aus Seiferde ist, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ihren kühnen Verlesungen erlegen.

**Trauer und Verzweiflung**

durch leichthändige Behandlung einer Schwastze.  
**Gotha.** Im benachbarten Wolfshagen hatte der Handwirt Stecher sein mit Schrot geladenes Jagdgewehr auf einem Wagen im Hofe liegen lassen. Beim Spiel fand der lehrjährige Enkel Stechers, Sohn des Ziehlers Raumbach, das Gewehr und schoß damit seine nichtmündige Schwester in den Hals. Der Schlaggeber getroffen wurde, erlag das Mädchen seinen Verletzungen.

leukungen. Als Witwenbesitzer des Ortes dem auf dem Felde befindlichen Großvater ein Unglück mitteilen, verstarb er sich zu erheben, wurde jedoch von seinem Neffen nach rechts abgewandt. Stetler war für die Rettung weniger dankbar, er ergriff eine Maßnahme und verfolgte seinen Neffen damit durch das Dorf, bis man ihm in den Arm fiel und ihn entwaffnete.

**Vor der Zwangsetafierung.**

**Seufert.** Die vom Stadtparlementkollegium nach Ablehnung des städtischen Etats gemäßigte gemischte Kommission ist nach mehrmaliger Beratung zu keinem Ergebnis gekommen, so daß nun wohl der Erzieher Rat der städtischen Aufstufungsschule über den Etat des Stadtparlementkollegiums eine geteilte Stimmung zwischen Majorität und Minorität feststellen muß.

**25 Orang-Utangs.**

**Alfeld a. A.** Die Firma Ruhe, Import und Export exotischer Tiere in Alfeld bei Hannover, hat dem Dienstag einen Transport von 25 Orang-Utangs aus Sumatra. Ein gewiß seltenes Ereignis! Es handelt sich in der Wehrzahl um prächtige ausgewachsene Exemplare von zwei bestimmten Vorkatzen, von denen die mit den breiten Badenwülsten ganz besonders in die Augen fallen. Imposant ist der Anblick dieser Urwaldbewohner, unter denen sich auch laugende Jungtiere befinden. Schon am ersten Tage fanden sich Direktoren größerer zoologischer Gärten bei Ruhe in Alfeld ein und bereits am ersten Tage waren drei Orang nach Frankfurt und drei nach Amsterdam verkauft. Von den heute noch in Alfeld befindlichen 19 Tieren kommen ein Paar nach Nürnberg, ein Paar nach Düsseldorf und weitere Verkäufe sind bereits eingeleitet. Nach Hannover kommen drei kleine Orangs, da 3. die Mittel für größte Tiere nicht aufgebracht werden können.

**Eröffnung der hallischen Zoo-Filiale.**

**Eisenach.** In Anwesenheit der städtischen Behörden von zahlreichen Vertretern der Schulen, der Vereine und der Bevölkerung wurde die Filiale des Zoologischen Gartens in der Bismarckstraße am 26. Mai eröffnet. Der Vorsitzende des Tiergartenvereins, Studienrat Dr. A. Müller, wies auf die Bedeutung des Tierparks hin. Er teilte ferner mit, daß auf Grund eines Vertrages mit dem Zoologischen Garten zu Halle und mit finanzieller Unterstützung der Stadt Eisenach die Verpflegung des Eisenacher Tiergartens mit seltenen Tieren aller Erdteile auf Jahre hinaus gesichert ist.

**Der Direktor des Zoologischen Gartens in Halle, Dr. Hauschorn,** führte aus, daß durch die Verbindung mit Halle die Möglichkeit gegeben sei, gut eingewöhnte Tiere auszuwählen und durch häufigen Wechsel im Laufe des Sommers eine große Anzahl verschiedener Tiere zu zeigen. Zur Anlage neuer Gehege hat die Stadt ein großes Waldgelände zur Verfügung gestellt. Die Tiere werden zu lebensvollen Gruppen zusammengestellt und die Abteile dem natürlichen Aufenthalt der Tiere angepaßt. Auch Aquarien und Terrarien werden eingerichtet werden. Nach dem Abschluß seiner Hoffentlich den Dank der Stadt zum Ausdruck gebracht hatte, fand eine Führung durch die mühseligen Anlagen durch Direktor Dr. Hauschorn statt.

**Haraktiri.**

**Rauburg.** Im Dörflein bei Rauburg hat sich aus Zufall vor einer Operation, der sie sich wegen eines Brustleidens unterziehen sollte, die schätzbare Schneidermeisterin Witwe Elisabeth Richter in ihrer Wohnung mit einem Schläfermischer

find vorwiegend nach rechts im Unteren. Aber in den Brillantendiamanten, die vorhanden sind, befinden sich, nach den von der Baronin herübergehenden Aufzeichnungen etliche Steine von 30, 25 und 10 Karat.

Herr Vandamme fuhr wie elektrifiziert in die Höhe.

„Was sagen Sie, Herr Graf, von 30 Karat?“ Der Conte entzündete umständlich eine Zigarette und schien gar nicht bemerkt zu haben, welchen Eindruck seine Worte hervorgerufen hatten. „Ja, diese Angaben haben wir gefunden.“ „Ist er fort, und die Baronin sehr peinlich in allen ihren Angelegenheiten gewesen ist, so dürfte es schon stimmen.“ „Ja glaube, es handelt sich im ganzen um etwa acht bis zehn Steine dieser Größe.“

Herr Vandamme gab sich die größte Mühe, seine Erregung zu verbergen. Während er bisher mehr höflich als interessiert dem Grafen zugehört hatte, zeigte seine Miene jetzt lebhaft Spannung, und er mußte sich zwingen, seine schließlichen Meinungen über den Demosch nicht zu äußern, sondern, als er sagte: „Es kommt natürlich auf die Qualität der Steine an. Sie wissen selbstverständlich, auch als Laie, daß das eine Kolloid ist.“

„Eigentlich. Diese Brillanten sind ausnahmslos von seltener Weiße und Klarheit. Vergessen Sie nicht, daß die Baronin eine Sammlerin war und darauf ihr besonderes Augenmerk richtete. Ich möchte aber nicht durch Einzelheiten Ihre Zeit ungebührlich in Anspruch nehmen.“ Wenn Sie mir nur im allgemeinen etwas Grundföhrliches über die Wertschätzung sagen könnten, würde das vollkommen genügen.“

Herr Vandamme lehnte sich zurück. Er verzögerte lächlich mit Aufmerksamkeit, genau zu überlegen, was er sagen sollte.

Doch hier die Chance eines großen Gefühls wachte, war ihm vollkommen klar, er fürchtete

den Reiz aufgeschlüsselt und einen Teil der Gedärme herausgeschnitten. Als der einzige Sohn, der mit seiner Mutter zusammenlebte, die abgezielte Kammer betrat, so ihm ein fürchterlicher Anblick dar, die Schwermütigkeit ließ nach wenigen Stunden.

**Bertha.** Die Probenkassette Bertha Delich ist bis auf weiteres gesperrt. Als Ersatz wird Bertha-Pörlsch-Höhendorf-Rhyna vorgezogen.

**Wandorf.** (Fräulein Doktor.) Die Tochter unseres Ortsarztes, Referendarin Bertha Schmidt, welche in diesem Monat 21 Jahre alt wurde, befindet sich in Folge von einer Arbeit über Schiffsverkehr des städtischen Postamtes mit magna cum laude.

**Wendisch.** (Geldstrankfader.) In den Morgenstunden des vergangenen Sonnabends fand Einbruch in die Bureauarbeit der Anhaltischen Kohlenwerke im Tagebau von Weisung statt. Der dort lebende Geländehalter, der etwa 1500 Watt Energie besitzt, wurde umgefahren und mit einer Kugelverletzung bedingt. Die Täter durchschnitten die 1. und auch den 2. Boden, der eine 8 Millimeter starke Stahlwandung besitzt. Wertvolle Befähigung haben wieder in der Nähe des Lagers beschäftigt Arbeiter, noch die Nachtwache von dem Einbruch etwas bemerkt, trotzdem die Einbrüche bei ihrer Arbeit noch ziemlich warm verurteilt haben müssen.

**Weipenfel.** (Der 12. Eisenbahnfest.) Am Freitag im Quartier Direktionsbezirk wurde in Weipenfel festlich begangen, nachdem der vorjährige in Naumburg festgehalten hatte. Ein Kommando am Sonnabend wurde vom Präsidenten des Bundes, Schalenbrand-Grüner, geleitet. Die einzelnen Vereine boten Chöre, auf deren gute Mitwirkung sie viel Mühe verwendet hatten. Mit folgenden Vorträgen erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Neben Sena, Grün, Zeit, um, war auch Naumburg vertreten.

**Helbrungen.** (Das hiesige Säuglingshaus.) Der 1. Juli d. J. ist paktweise ein sehr großer an Herrn Hermann Kaufmann aus Wiesleben über.

**Ubersicht.** (Einbrüche) drangen nachts in das hiesige Finanzhaus. Als je bereits einen größeren Posten Silberfachen in einer Kassetten verstaubt hatten, wurden die Diebe von der Hauswache bemerkt. Auf deren Hilfe wurde die Diebstahl ohne Verluste die Flucht.

**Vergeltet.** (Der Kerker Ehrenbürger.) Da Dr. Felix Kerker Langelied verläßt, um seinen Wohnsitz nach Naumburg zu verlegen, hat die Gemeindevorstellung einstimmig beschlossen, ihn wegen der Dienste, die er der Gemeinde unermüdet geleistet hat, zum Ehrenbürger zu ernennen.

**KaffeeBrot**  
KARLSBADER KAFFEEGEWÜRZ  
HEINRICH FRANCK SOHN & CO. KARLSBAD  
**KaffeeBrot**  
das neue Karlsbader KaffeeGewürz  
für die kleine Küche  
HEINRICH FRANCK SOHN & CO. KARLSBAD  
KARLSBADER KAFFEEGEWÜRZ

**Rundfunkprogramm.**

**Mitteldeutscher Sender, Donnerstag, 26. Mai.** (Simmultane.) 7 bis 9 Uhr: Übertragung des Frühkonzertes aus dem Mitteldeutschen in Halle. Ausführende: Das holländische Sinfonieorchester. Dirigent: Benno Pöhl. 1. Teil: 1. Allein Gott der Herr sei Ehr. 2. G. G. G. 3. W. v. Weber: Aufzählung zum Tana. 4. G. G. G. 5. Wagner: Duett für Oper „Lohengrin“. 11. Teil: 5. Franz Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. 6. G. G. G. 7. G. G. G. 8. G. G. G. 9. G. G. G. 10. G. G. G. 11. G. G. G. 12. G. G. G. 13. G. G. G. 14. G. G. G. 15. G. G. G. 16. bis 18 Uhr: Übertragung des Gartenkonzertes anlässlich des Kinderfestes des Arbeiter-Verein in „Reichshaus“, Dresden-Gohlis. Mitwirkende: Ein deutsches Sinfonieorchester, ein Orchester, ein Arbeiter-Musikverein und ein Arbeiter-Verein. Dirigent: Curt Dittich. Chor der vereinigten Sänger Gohlis. Dirigent: Arno Heuer. 19 bis 19.30 Uhr: „Reichshaus“-Konzert. 19.30 bis 20 Uhr: Prof. Dr. Adolf Goamer: „Die Volkstunde als „Wienlied“. 20.00 bis 21.15 Uhr: „Mittelschülerkonzert“ der hiesigen Musikschule. 21.15 bis 22.30 Uhr: „Mittelschülerkonzert“ der hiesigen Musikschule. 22.30 bis 23.45 Uhr: „Mittelschülerkonzert“ der hiesigen Musikschule. 23.45 bis 24.15 Uhr: „Mittelschülerkonzert“ der hiesigen Musikschule.

**Mitteldeutscher Sender, Freitag, 27. Mai.** (Simmultane.) 12.30, 13.30, 14.45, 15.25, 16.10, 17.15, 18.15 Uhr: „Mittelschülerkonzert“ der hiesigen Musikschule. 18.15 bis 19.30 Uhr: „Mittelschülerkonzert“ der hiesigen Musikschule. 19.30 bis 20.15 Uhr: „Mittelschülerkonzert“ der hiesigen Musikschule. 20.15 bis 21.15 Uhr: „Mittelschülerkonzert“ der hiesigen Musikschule. 21.15 bis 22.30 Uhr: „Mittelschülerkonzert“ der hiesigen Musikschule. 22.30 bis 23.45 Uhr: „Mittelschülerkonzert“ der hiesigen Musikschule. 23.45 bis 24.15 Uhr: „Mittelschülerkonzert“ der hiesigen Musikschule.

**Kommen Sie**  
in die Bäckerei der „A. S.“, Rammels-  
straße Nr. 10, bequemer Sitzungs-  
raum und geländerter bequemer Schreib-  
raum stehen den Besuchern zur Verfügung.  
Rein Kaufmann.

und, durch irgendwelche Unbedachtsamkeiten einen Fehler zu begehen und wieder praktischen Goldfischen, den ihm ein gelegener Zufall hatte bezaubern lassen, zu verwehren.

Seine Rede von Gedanten zugleich schwirren durch seinen Kopf, jedoch erwarf, und er war von neuem dies und jenes. Der Conte d'Arcurio war frohlos ein geschäftstreibender und nicht sehr praktisch veranlagter Mensch, einer jener Karrieristen, für die Gelbhamen keine festumgrenzten Begriffe sind wie für einen Geschäftsmann. Aber gerade diese Sorte wurde unter Umständen leicht mißtaucht, man kam mit einer gewissen Ehrlichkeit am ehesten an sie heran. Man kannte die Leute.

Herr Vandamme entließ sich also, ganz offen zu bekennen: „Bei ihrem Objekt handelt es sich jedenfalls um Millionenwerte.“

Der Graf gab keine direkte Antwort, er nickte nur humm.

„Ist der Verkauf irgendwie etlich?“ erkundigte sich der Geschäftsmann weiter. „Eigentlich, im Gegenteil, ich möchte nichts überflüssigen.“

Herr Vandamme nahm einen Anlauf und sagte nun: „Was würden Sie dazu sagen, Herr Graf, wenn wir, das heißt die Firma Vandamme und Wenfels, daran dächten, Ihre geplanten Transaktion näherzutreten?“

Der Graf gab die Augenbrauen hoch, als sei er ein wenig überrascht. „Sie? Ich habe aufrichtig gesagt, an diesen Fall gar nicht gedacht, es ist mich entfallen. Sie anzuhören. Nun ja, man könnte eine solche Möglichkeit erörtern, warum nicht?“

Wider Willen und trotz aller Schließzögerung geriet Herr Vandamme in Eifer. Er sprach leise innerlich. Der Goldfischer blieb sitzen. Die Chancen liegen. „Trotzdem bedarf ein solches Geschäft der Zeit.“ „Ist er fort, ich möchte mit meinem Kompanon

die Sache einsehen beabsichtigen, und es ist auch nicht leicht, das erforderliche Kapital von heute auf morgen flüssig zu machen oder es zu beschaffen. Sie verstehen?“

„Ich verstehe durchaus, und teile Ihre Ansicht. Wir haben auch, wie ich schon sagte, nicht die geringste Eile. Ich hätte ohnehin die Mühe, mit meiner Tochter nach in ein englisches Sebad zu gehen und mich vorher auch in London aufzuhalten. Wir würden dann zum einzigen Moment wieder hierher zurückkehren, nachdem man sie mitreisen. Zurzeit wohne ich im Ritzhotel. Sie können mir, wenn Sie wollen, vor meiner Abreise dahin Aufschluß gegeben haben. Jedenfalls bante ich Ihnen aufrichtig für Ihre so freundlichen Entgegenkommen.“

Der Graf erwiderte ihm. Herr Vandamme begleitete ihn zur Tür und erschröpfte sich in Lebenswürdigkeit. Am liebsten hätte er, wenn es angängig gewesen wäre, den Grafen in Warte geküßt und trotzdem auf den Rücken aufgemacht, damit nur kein anderer sich ihm anfangen näherte.

Der Graf erwiderte ihm. Herr Vandamme begleitete ihn zur Tür und erschröpfte sich in Lebenswürdigkeit. Am liebsten hätte er, wenn es angängig gewesen wäre, den Grafen in Warte geküßt und trotzdem auf den Rücken aufgemacht, damit nur kein anderer sich ihm anfangen näherte.

Der Graf erwiderte ihm. Herr Vandamme begleitete ihn zur Tür und erschröpfte sich in Lebenswürdigkeit. Am liebsten hätte er, wenn es angängig gewesen wäre, den Grafen in Warte geküßt und trotzdem auf den Rücken aufgemacht, damit nur kein anderer sich ihm anfangen näherte.

Der Graf erwiderte ihm. Herr Vandamme begleitete ihn zur Tür und erschröpfte sich in Lebenswürdigkeit. Am liebsten hätte er, wenn es angängig gewesen wäre, den Grafen in Warte geküßt und trotzdem auf den Rücken aufgemacht, damit nur kein anderer sich ihm anfangen näherte.

Stim-  
am S-  
regere  
den u  
man f  
sichere  
honen  
nied  
Der  
Um 4  
hören  
vergan  
Da be  
den er  
jann  
blühend  
W  
Hier f  
Verfü  
wird  
Ammer  
und ge  
belim  
halten  
W  
in Ra  
Berant  
lehn. 2  
haben  
auswü  
Di  
ellant  
um 4  
leben  
jurgel  
feilun  
da bei





Donnerstag, den 26. Mai 1927

**Himmelfahrt und Fußball.**

Nach Wader - Borussia feiert Himmelfahrt Sportfreunde - Borussia; Eintracht - Dessau 05; Wader - VfL 96 muß ausfallen.

Himmelfahrt, der Tag der Ausflüge und Wanderungen, bringt für den Sportinteressierten ein annehmbareres Fußballprogramm. Ist die Auswahl auch nicht gerade reichhaltig, so dürften die zwei La-Spiele ihre Anziehungskraft nicht verlieren. Das Potsdamer Wader - VfL 96 mußte nach dem letzten Augenblick abgelaßt werden, da beide Mannschaften nicht wohl antreten können. In erster Linie haben wir denn mit dem Kampf der beiden Ostrievalen

kämpft haben. Die Sondermannschaften selber treffen sich vorher im Freundschaftsspiel. Freya-Passendorf hat die Wot zum Geener. Erst unlängst bewies die Wot in dem Spiel gegen 1910 (1:3), daß sie einen adäquaten Geener abgeben. Für Freya heißt dieser Dittsche genügt das Spiel von Anfang an ernst zu nehmen. Mit einem knappen Resultat wird Freya den Sieger stellen.

Waldes Sportring empfängt die Reserve von Borussia auf eigenem Boden. Waldes wird alles versuchen, um gegen die gute Borussia-Reserve ein ehrenvolles Resultat herauszuspielen. Vor heimischem Publikum und auf eigenem Platz dürfte es ihnen nicht schwer fallen.

In der 2. Klasse sind folgende interessante Kämpfe vorzusehen: Borussia-Damme gegen Sportklub Krauska. Mit diesem Spiel erzieht Damme ein fälliges Rückspiel und sollte, mit voller Mannkraft, wie im ersten Spiel glatt liegen. Die 2. Mannschaft spielt gegen Blau-Weiß Krauska an demselben Tage. - Können geht einen schweren Gang nach Salzmünde. Selten kehrt von dort einer siegreich heim. Oder sollte die Tradition brechen? Die 2. Mannschaft tragen vorher ein Freundschaftsspiel aus. Kommt gegen W. Wansleben in Wansleben werden sich bis zum Abschiff einen harten schweren Kampf liefern. Wer hier der glücklichere Sieger ist, steht offen. Die 2. von Wansleben hat als Geener die 3. von Ammendorf 1910. In Doppelstadt wartet die 2. von VfL Reibitz, um werden in der vorigen Fortuna einen eifrig kämpfenden Geener vorfinden. Die 2. von Fortuna und die 3. von Reibitz tragen vorher ein Freundschaftsspiel aus.

(11 Uhr); Kanari 1. - Borussia 1. (10 Uhr); Ragna 1. - Droopig 1. (11 Uhr); Teutigen-thal 1. - Borussia 2; Sportfreunde 1. - 96 2. (10 Uhr).

3. Klasse: 96 1. - 96 1. (10 Uhr); 96 2. gegen Wader 2. (11:30 Uhr); Kanari 1. - Gies-denhainer SV. (9 Uhr); 96 2. - Sportfr. 1. (9 Uhr).

Kna ben: 96 1. - Groß-Ragna 1. (11 Uhr); Eintracht 1. - 96 2. (10 Uhr); Reibitz 1. gegen Wader 3. (10 Uhr); Borussia 1. - Sportfr. 1. (11:15 Uhr); Sportfreunde 3. - Wader 4. (11:30 Uhr); Wader 1. - Freya-Passendorf 1. (10:30 Uhr); Wader 2. - Freya-Passendorf 2. (11:30 Uhr).

Sandball.

Jugend: PSE 2. - Fibichen 1. (2:30 Uhr); PSE 4. - Wot 2. (10 Uhr); Borussia 1. u. 2. Lomb. - Reichsbahn 1. (10 Uhr); Borussia 3. gegen 96 3. (12 Uhr); Wot 1. - SG. Grämlitz 1. (11 Uhr); Grämlitz 1. - 96 1. (7.); 96 2. gegen 96 2. (9 Uhr); 96 3. - 96 3. (9 Uhr).

Kna ben: Wader 1. - Borussia 1. (9 Uhr); 96 1. - Groß-Ragna 1. (10 Uhr); 96 2. gegen Wader 2. (11:30 Uhr).

Die Spiele finden sämtlich auf den Plätzen der zuerst genannten Vereine statt.

Den Handballvereinswettkampf PSE gegen 96 konnte PSE mit 7:5 Punkten und einem Torerfolg von 42:29 für sich entscheiden. Die Spiele wurden alle sehr flott mit dem feinsten Willen auf Sieg durchgeführt; es gab teilweise recht erbitterte Kämpfe. Es ist uns leider nicht bekannt geworden, ob alle Mannschaften in bester Beziehung antreten konnten.

wählt sei, daß es auf Grund freundschaftlicher Beziehungen gelungen ist, Herrn Demelius vom Berliner Schiffsport-Club, den Davis-Pokal-Geiger 1927 gegen Portugal, für einige Wettkämpfe zu gewinnen.

Dem Hockey-Club aber gratulieren wir herzlich zu seiner neuen, erweiterten Anlage und wünschen ihm recht gutes Wetter, am Donnerstag auch würdig besetzen zu können.

**Deutschland schlägt Ungarn im Bogen 10:4.**

In sieben Gewichtsklassen wurde am Montagabend in Leipzig der erste Wändertamp zwischen dem Amateurbozern von Deutschland und Ungarn zum Austrag gebracht. Die Deutschen konnten sich zwar behaupten, ihr Sieg in der Höhe war aber nicht verdient. Im Freigezogenheit gab es eine Fehlentscheidung zugunsten von Lieberschmitt, der über den Ungarn Kocis einen Punktgewinn erhielt. Auch im Halbgewichtgewinn den Deutschen zu einem unglücklichen Erfolg. Die Freigezogenheit hatte den Ungarn (Freuzer) in der 2. Runde zu Boden geschickt und wurde schon vor Ablauf der 10 Sekunden zum 1:0-Sieger erklärt. In den übrigen Kämpfen gab es Punktgewinn. Es waren: im Bantamgewicht Geles (Ungarn) über Schulz-Magdeburg, im Federgewicht Gelba (Ungarn) über Dähne-Schönebeck, im Leichtgewicht Volkmar-Berlin über Gröck (Ungarn), im Weltergewicht Grabowst-Magdeburg über Balcz (Ungarn) und im Mitteltgewicht Rietze-Berlin über Magyar (Ungarn). Circa 2000 Zuschauer waren Zeuge der Kämpfe, die im Zeichen guter sportlicher Leistungen standen.

**Borussia - Sportfreunde**

**Borussia-Platz 4 Uhr.**

Vordem Handballspiel: Borussia 1 - 26 1

während die Ostkämpfe immer wieder siegreich gefallten konnten. Die Borussia, die sich seit langem wieder gegen Wader zeigen, hatten in diesem Spiele reichlich Wad, denn dem eigentlichen Spielbedarf nach hätten sie vielleicht dieses Spiel mit einem Tor Unterschied gewinnen müssen. Wer dieses Spiel für sich siegreich gefallten kann, ist nicht leicht zu sagen, denn selbst wenn die Sportfreunde ein kleines Plus haben sollten, so haben die Borussia den eigenen Platz als Vorteil. Die Hebergebnisse beider Mannschaften, brachten immer interessante Kämpfe. Das Spiel beginnt um 4 Uhr.

Auf dem Sportplatz am Gesundbrunnen hat um drei Uhr Eintracht Sportfreunde 05, Dessau, als Gast. Die Anhänger haben sich in Magdeburg verständlich erfolgreich versucht und werden auch unsere Stadiontribüne vor keine allzu leichte Aufgabe stellen. Auch den Hoffenden stehen anspruchsvolle Erfolge in den Nachbargauen zur Verfügung und haben sie damit bewiesen, daß der Weg von verschiedenen guten Resultate bereits wieder erreicht werden kann. Die Disposition der Eintrachtleute dürfte hier ein absolut offener, interessanter Kampf zu erwarten sein.

Der Sportverein 96-Merzbach weiß beim letzten B.C. Schon einmal in Merseburg konnten die Witen den B.C. mit 3:1 schlagen. Wir glauben, daß auch in Zeit ein Sieg möglich sein wird.

**Jugend-Fuß- und Handball.**

Am Himmelfahrtstage ist das Programm der Jugend mit ca. 30 Spielen immerhin noch recht reichhaltig. Sogar ein Verbandsspiel ist angelegt worden, das wohl auch das interessanteste des Tages sein dürfte. 96 1. Junioren haben gegen 96 2. von Wansleben angetreten. Wenn beide Mannschaften mit voller Beziehung antreten dürfte das Resultat knapp für 96 ausfallen - oder sollten die Wansleben mit einer Ueberzahlung aufwarten? - 96 2. Junioren verdrängen sich gegen Sportfreunde 1. Kanari 1. Jun. wird mit Borussia 1. auf dem Kanariplatz die Klängen freuzen, Kanari 1. will Droopig 1. schlagen, ob es gelingt, steht dahin. - Borussia 2. fährt nach Teutigen-thal und 96 3. Junioren scheitern sich eine Niederlage von Wansleben 1. Jugend in Wansleben holen zu wollen. Bei den Handballern treten außer dem Spiel PSE 2. Jugend gegen Fibichen 1. nur lokale Treffen statt, die jedoch auch ihren besonderen Reiz haben. - Wir lassen die abschließenden Spiele folgen:

Fußball:

Junioren: 96 1. - 96 1. (10 Uhr) Verbandsspiel; Wansleben 1. Jgd. - 96 3. Jun.

**Hockey-Klub, Halle.**

Einweisung der erweiterten Tennisspielf-Anlage auf der Feichting.

Morgen, Himmelfahrt, findet auf der Feichting auf dem Gelände des Hockey-Klub Halle die Einweisung der erweiterten Tennisspielf-Anlage, über die wir kürzlich bereits ausführlich berichteten, statt.

Anschließend an die Weihe des Meisterchaftsplatzes durch den Bundesleiter des Deutschen Tennis-Bundes, Herrn Dr. Schomburgk, Leipzig, finden am Vormittag Tennisspielf-Kämpfe statt. Der Nachmittag wird ausgefüllt durch weitere Tennisspielf-Kämpfe, von denen wir besonders hervorheben:

4:30 Uhr ein Herren-Einzelpiel, 4:30 Uhr ein Herren-Doppelpiel, 5:30 Uhr ein Damen- und Herren-Doppelspiel.

Alle drei Spiele kommen auf dem Meisterchaftsplatz zum Austrag.

Die Tennisspielf-Kämpfe werden durchgeführt von Spielern des Tennis-Club Blau-Weiß Berlin, Berliner Schiffsport-Club, Leipziger Sport-Club und Thüringer, Anhalter- und Halleischer Tennis-Verband. Besonders er-

**Oesterreichische Tourist-Trophy.**

Drei Deutsche im Wettbewerb.

Oesterreichs bedeutendstes Motorradrennen, die Tourist-Trophy, gestaltete sich zu einem grandiosen Erfolge für die deutsche Motorrad-Abteilung, denn in der Hauptkategorie bestieg Georg Thumshirn die 100 Kilometer auf Wiede und die beiden Wälderer Stelzer und Gall auf Wiede. Die ersten Plätze. Gewinner der Tourist-Trophy wurde Georg Thumshirn, der die 100 Kilometer lange Strecke in 3:31,21 zurücklegte und damit nicht nur die beste Zeit des Tages fuhr, sondern auch den Streckenrekord verbesserte. Stelzer auf Wiede, belegte in 3:59:54,2 den zweiten Platz von Gall auf Wiede. Wälderer führte Thumshirn nachherhinein den Kampf ab, wenn ihm nicht, in ausdauernder Position liegend, eine Keilspanne unterlaufen wäre.

Das Schlussergebnis des Davispokalampfes Belgien - Polen in Brüssel lautete 5:0. Auch in der ersten Einzelrunde legten die belgischen Vertreter, und zwar Belsch 6:3, 6:7, 6:3 gegen Kleinbode, und Wälder 6:2, 6:2, 6:9 gegen Gietwertzinski.

**1b und unterklassige Vereine.**

Himmelfahrtsspiele im Saalegau. Die Referenzen der 1a-Klasse gegen die 2. Klasse.

Nach kurz vor den Hauptspielen besteht am Himmelfahrtstag in den unteren Klassen großer Betrieb. Die 1a-Klasse ist im Gegensatz zu den unteren Klassen recht schwach vertreten, weil man sich für die kommenden Potsdamer zum 29. Juni schon will. Einige Unentworfene lassen sich aber nicht abschrecken.

Den Anfang macht Giebichenstein - 96 Vel.

Um 4 Uhr auf dem 96er Platz an der Hüttenstraße, 96 Vel. hat in letzter Zeit viel von sich hören lassen, auch von Giebichenstein ist aus den vergangenen Spielen nur Gutes berichtet worden. Da beide Mannschaften in ihrer Klasse mit zu den ersten gehören, ist mit einem interessanten, spannendem Kampf zu rechnen. Vorher Giebichenstein III. gegen 96 III.

Wader Hegt es zwischen Ammendorf 1910 und Halle 1910

Hier sollte Ammendorf nach seinen letztgezeigten Leistungen glatt den Sieger stellen. 1910 Halle wird starken Widerstand leisten, doch wird Ammendorf insofern größerer Durchbruchgehalt und größerer Fähigkeit die Höhe der Resultate bestimmen. Auch hier vorher die zweiten Mannschaften beider Vereine.

Als Dritter im Bunde der Geiseltalortreter Rauna 22 gegen VfL-Appolba

In Rauna, VfL zählt im Thüringer Gau zu den ersten in der Tabelle, und so hat Rauna alle Bestleistungen, von Anfang an auf der Hut zu sein. Daß Rauna sich zu behaupten versteht, haben sie des Wälderer schon gegen Hefige und ausdauernde Spielweise Mannschaften bewiesen. In Rauna wartet mit folgenden interessanten Spielen auf

Wiesleben 1. gegen 96 Referenz

um 4 Uhr auf dem 96er-Platz. Hier dürfte Wiesleben Gelegenheit haben, sein Können gegen die ausgereifte Spielweise über-Referenz unter Beweis zu stellen. Die Frage nach dem Sieger ist hier offen, da beide sehr langsam nicht gegeneinander ge-

**Odyssseus nach dem Seesturm.**



durch den Poseidon ihn ver-  
derben wollte, an die milde  
Küste Scheria's verschlagen,  
erwacht vom klingenden La-  
chen der schönge-lockten Nau-  
sika und ihrer Freundinnen,  
die eben am Strande Tennis  
spielten. Der schönste Will,  
komm, den sie dem göttli-  
chen Dulder boten, war, eine  
besonders edle Tabakmischung.  
Bei den schmaufenden, wein-  
frohen und tabakkundigen  
Phäaken fühlte sich Odysseus  
endlich einmal wieder wohl.  
Goethe hat wie Homer sein  
Glück bei der liebeerfüllten

Nausikaa meisterhaft beschrieben. Wohl dem Gast, dem zu seiner Ankunft eine so edle und aromatische Marke wie Greiling-Auslese zu 5 Reichsmark gereicht wird! Es ist die Zigarrette, mit der die köstlichste Bewillkommung ausgesprochen wird. Wo Greiling-Auslese geraucht wird, fühlt sich jedermann nach der schwersten Reise gleich wie zu Hause.







**Familien-Nachrichten**

Am 19. Mai, vormittags 9 Uhr, entschlief sanft nach langen Leiden mein lieber Mann, Schwager, Vetter, Onkel und Neffe

**Richard Salanga**

im Alter von 52 Jahren.  
Die Trauerfeier vor der Einäscherung fand auf seinen Wunsch in aller Stille statt.  
Dies zeigt tiefbetrübt an  
**Anna Salanga**  
geb. Kröschner  
Halle (Saale), den 24. Mai 1927.

Für die Bewaise vieler Inniger Anteilnahme beim Tode meiner unvergesslichen Frau, unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

**Im Namen der Hinterbliebenen  
Franz Kaiser**

Zwitschöna, den 25. Mai 1927.

**Familiennachrichten.**

Verlobungen: Alice Großfeld mit Richard Wulff, Schwenda 1. S. — Helene Stange mit Paul Theuermeijer, Zaucha.

**Verstorbene:** Werner Metzger mit Emma Glöckner, Halle. — Hans Raumann mit Renne Strolich, Halle. — Oskar Hartke mit Ella Hildebrand, Bism. — Wädelmeier Gust. Simon mit Johanna Bern. Großbe. geb. Schubert, Zeitzsch. — Hermann Lehmann mit Minna Theuer, Bism. — Paul Degenhardt mit Elise Döring, Merseburg. — Arthur Waser mit Mariel Steinbrück, Merseburg. — Friedrich Herrmann mit Frieda Heinicke, Oberwölk. — Otto Brügge mit Margarete Schumann, Bism. — Peter Jahn mit Elisabeth Schumann, Bism. — Gustav Eiler mit Hedwig Gehler, Saale. — Richard Ritter mit Elisabeth Graf, Zorge. — Kurt Steuer mit Martha Kabisch, Zeitzsch. — Martin Böhm mit Lisa Nibel, Bism.

**Geburten:** Hanspeter mit Paul Brügge und Frau Frieda geb. Duth. 1 S., Halle.

**Zodesfälle:**

Hina Raumann geb. Fuhrmann, 43 J., Halle (Einschl. 25. 5., 3 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus).  
Peter Thauisch, Vol.-Oberwachtmstr., 51 J., Halle, Kochstr. 8 (Beerdigung 27. 5., 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes).  
Franz Jahn, 50 J., Remderf (Beerdigung 26. 5., 4 Uhr).  
Marie Schöcher geb. Göttsch, 57 J., Bernburg (Trauerfeier 27. 5., 4 Uhr).  
Friedrich Blücher, Güntersdorf, 55 Jahre, Burgener-Neubau (Beerdigung 26. 5., 3 Uhr, vom Trauerhaus aus).  
Ottfried Berger, Schafmeister, 90 J., Zeitzsch (Beerdigung 27. 5., 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).  
Hina Seppert geb. Herrmann, 59 J., Trautzsch (Beerdigung 26. 5., 2 Uhr).  
August Scholz, 53 J., Gölitzsch.  
Minna Eggert geb. Zeitz, 59 Jahre, Heilsleben (Beerdigung 26. 5., 2 Uhr).  
Ew. Anna Meyer geb. Schömann, 44 J., Zeitzsch (Beerdigung 27. 5., 2 Uhr).  
Hilbert Zschambi, Automobilfahrer a. D., 64 J., Prechtitz.  
Zerachin Schlegelmilch, 62 J., Seberleben (Beerdigung 26. 5., 1 Uhr, vom Trauerhaus aus).  
Anna Hülfer geb. Schmitt, 77 J., Heilsleben (Beerdigung 27. 5., 2 Uhr, von der Kapelle des Zentralfriedhofes aus).  
Karl Häring, Kriegerdiener, 76 Jahre, Radhanen (Beerdigung 26. 5., 3 Uhr, auf dem neuen Friedhofe).  
Marie Klotzsch geb. Hoffmann 46 J., Gersdorf (Beerdigung 26. 5., 3 Uhr, von der Seidenstraße aus).  
Ew. Sophie Reinsdorf geb. Brandt, 78 J., Böden-Zeitzsch.  
Ewa Gerbenberg geb. Hertz, 36 J., Gölitzsch (Beerdigung 27. 5., 3 Uhr, auf dem neuen Friedhofe in Radhanen).  
Otto Franz, Himmelskinder a. D., 36 J., Zeitzsch.

**Reinicke & Andag i. Liq. Halle**  
Gr. Klausstraße 40, gegenüber der Marktkirche

**Möbel-Ausverkauf**  
wegen  
**Geschäfts-Auflösung**  
zu enorm billigen Preisen

Wir empfehlen den Besuch unserer Möbel-Ausstellung ohne Kaufzwang  
Noch sehr große Auswahl in erstklassig gearbeiteten, formenschönen Speise-, Herren- und Schlafkammern, sowie Einzeilmöbeln.  
Trotz der bedeutend herabgesetzten Preise gewähren wir große Zahlungserleichterungen.

**Selbstbinder**  
sowie  
**Diplomaten und Regatten**  
DAS NEUESTE IN FORM U. MUSTER kaufen Sie  
nur im Spezialhaus  
**Wäsche-Steinmetz**  
Leipziger Straße Nr. 8



**Trauringe**  
333, 553, 750 oder 900 gestempelt das Stück 4.- 50 M.  
Juwelier  
**Tittel**  
Trauringecke  
Schmerstr. 12.

**Gasköder**  
m. Fick b. 33 M. an. G. Broie, Gr. Sandberg 8.

**Stoewer-Räder**  
prima bereit Torpedo-Freilaut, Innenlenkung mit Glöcke, Luftpumpe, Laterne, von 110 Mk. an. Niedrige Anzahlung, Wochenrate von 3 Mk. an.  
**Gust. Lerche**  
Kl. Ulrichstraße 33.

**Flügel Pianos**  
größte Auswahl, günstigste Zahlungsbedingungen, man verlange Preisliste.  
**B. DÖLL**  
Gr. Ulrichstr. 33/34.

**Wertmarken**  
Biermarken, Reinenummern empfiehlt Ferd. Haehnel, Metallwarenfabrik, Herrsch. Markt, Dorfstraße 9, Fernruf 21195.

**Zeugnis-Abdrücken**  
mit Schreibmaschine 10 und 40 Pf.  
H. Bunte, Hamburg, Gerbstr. 9, 3 Z.

**Handgrieff**  
(etwa 30 Zeil.) wird graphologisch benutzt. Für eine ausführl. Anweisung 2 RM. G. Bunte, Halle, Gerbstr. 17.

**Haarwasser, Haaröle, Pomaden, Brillantine** in groß. bill. Auswahl bei  
**Baumann & Hedderoth** Parfümerien  
Große Steinstr. 79



**Besonders günstiges Angebot in Fahrrädern!**  
in Qualität, Preisen und Auswahl unübertroffen!  
Teilzahlung von 10 Mark  
Wochenrate von 3 Mark an  
**Herm. Prophete**  
Rennischstraße 15  
**Ehrenerklärung.**  
Die Neuherungen, die ich gegen die Frau Ritterhoff ausgedrückt habe, erkläre ich als unecht an? meine jedermann vor Weiterbreitung.  
Höflichkeit, d. 15. Mai 1927.  
Ed. u. Fern.

**Städtische Nachrichten**  
für Dimmalfahrt 1927.  
St. Stephanus: 8 Jagemeyer, 10 Weinhof (H.).

**Nur für Damen!**  
Massage — Körperpflege, gewissenhaftest. Hat erstellt Schwacher. Cfr. um. 2 RM. an die Gr. b. Zug.

**Gleitr. Rumpfel-Pianos**  
erstklassige Gebrüder, erst. auch ohne Anschaffung, liefert bei bequemer Zahlungsweise Carl Rumpfel, Halle, Halberstädter Straße 3, Telephon 21195, Gerbstr. 17.

**Pfingst-Sensations-Angebote**  
So billig kaufen Sie bei uns

Lack-Zug	31.95	27.90
Spango	3.95	7.95
Damen- braun Zug	8.95	
Spango	10.95	
Damen- blond und grau Satin-Schuh	5.90	
Lack-Zug und Spango	8.95	
Eidechse und Schlange	9.90	
Herron- braun Sohle	8.95	
Herron- schwarz Einsohl	10.95	
Herron- Lack, Sohle	12.95	
Herron- Stoffel	10.95	8.95

Kinder-, Lack-, Leder-, farbige, Zug-, Spango-, Einsohlstiefel enorm billig in großer Wahl.

**Schuh-Roland**  
nur Steinweg 19  
Achten Sie auf Firmal

**Regen-Plum**  
schützt Sie am besten ein Gummimantel oder eine Windjacke  
Großes Lager in Continental und anderen Fabrikaten mit u. ohne Stoffbezug schon von Mk. 19.— an.  
**Carl Klingler**  
Leipzigerstr. 11, Eingang Kl. Sandberg



En gros — En detail  
**Richard Fiedler**  
Oleariusstr. 10.  
am Hallmarkt — Telephon 230 11

**Hermann Leirich**  
Mittelstraße 19 — Fernruf 23501  
Maßanfertigung mod. Herren- u. Damenkleidung

**GROTRIAN-FLÜGEL** **STEINWEG PIANOS**  
auch auf Teilzahlung nur bei **Albert Hoffmann** am Riebeckplatz.

**Der vornehm gekleidete Herr**  
wird seine Garderobe stets bei dem erfahrenen Fachmann anfertigen lassen. Die hier verzeichneten Firmen bieten Gewähr für erstklassig. Sitz, tadellose Verarbeitung und Ausführung.  
Bitte lassen Sie sich dort beraten

**SIE FINDEN DAS BESTE**

**FRANZ BÜHLIG**  
Halle (Saale) Sternstraße 8

**Hermann Stute**  
An der Universität 3

**ERNST GREVE**  
Herren- und Damenschneider  
Leipziger Straße 24 :: Fernruf 295 53

**Stephan Stepnow**  
Schneidermeister  
Halle (Saale) Gr. Märkerstr. 12

# Kleine Anzeigen

Die Originalzeitung ist mit dem Jahresabonnement am besten zu beziehen. Preis 10 Pfennig monatlich.

Die „Kleine Anzeigen“ sind die wertvollste. Das Wert folgt mit 3 Pfennig. Die Originalzeitung 6 Pfennig. Die Originalzeitung 4 bis 10 Pfennig.

## Offene Stellen

**Befähigungsfähige**  
Konditor für Konditorei- und Bäckereibetrieb sucht einen durchaus tüchtigen, gut eingeführten

## Vertreter

Offizieren und. Postfach 260 Korbhausen erb.  
Mit Buchhaltungsarbeiten vertrauter

### junger Mann

zum baldigen Eintritt gesucht. Arbeitsstätte liegt im mittleren Weichsel. Angeb. u. B. 23252 an die Exp. d. Blg.

### Junger, unterbetreteter

ber auch Hausarbeit mit Übernimmt, gef. Dr. Wink, Kallische, Thür.

### Ausstillkellner

für Sonntag bei schönem Wetter gesucht. Erforderliche Garbwerke muß vorhanden sein. Bedingungen unter Verlage von Personalpapieren Sonntag abends 11-1 Uhr, Sonntag 10-11 Uhr sein.

Arbeits- und Berufsamt, Halle a. S. Sachabteilung für das Gastwirtschaftswesen, Gr. Berlin 14, 1.

### Fräulein, geschäftl.

## Lagerarbeiter

nicht über 18 Jahre, auch zum Mitfahren auf Lieferwagen, sofort gesucht. Schriftl. Mitteilungen u. B. 23254 an die Exp. d. Blg.

### Gesucht selber, junger Mann als

### Hausburche

und zur Wartung von 1 oder 3 Häfen. Freie Station. Schichtarbeiten u. sonstige Arbeiten einfinden an. Geführtes Erntungsheim, Stolberg (Hara).

### 5-10 Mark

und mehr tagl. im Hause zu verk. Stoffe gesucht. Ad. S. Beyer, Halle, Sömerstr. 8, Hamburg 13.

### Zächtern

**Verrentlicher**  
stellt ein  
S. Beyer, Halle, Leipziger Str. 28.

### 8-10

**tüchtige Maler**  
sofort gesucht.  
H. A. Wobbe, Merseburger, Reichen-  
felder Straße 2.

### Maschinenfabrik sucht

sofort erfahrene  
**Bohrarbeiter**  
der an energetisch, selbstständiges Arbeiten gewöhnt und mit modernen Arbeitsmaschinen sowie Berechnung von Schnittbreiten durchaus vertraut ist. Angeb. unter A 14110 an die Exp. d. Blg.

### Gesucht 1. Juni

einer tüchtigen  
**Konditor**  
i. Alter v. 18-20 J.,  
weich in d. Lage ist,  
gut. Raffee, u. Zee-  
gebäck herzustellen, lieb-  
lich geübt. Gelegen-  
heiten, d. Bedienen  
der Gäste zu üben,  
Raffee Backen,  
Konditorien d. Thür.

### Züchtiger

**Prelltüchtiger**  
für Kolonialwaren  
stellt sofort ein  
Eigentümer Schöffel.

### Züchtiger

**Büchergelle**  
erficht und sich keine  
Arbeit scheut, so-  
wie in Kleinbäckerei  
ein. benannt, wird  
gesucht. Off. unt. B.  
2503 an die Exp. d. B.

### Züchtiger

**Schmiedegelle**  
25-30 J. alt, sofort  
gesucht. Emil Wierner,  
Schmiedemeister,  
Domnitz (Saxteils).

### Junger Kellner

eines 17 J. alt, zum  
1. Juni gesucht.  
Schmiedemeister,  
Schöffel.

### Züchtiger

**Hufschmied**  
stellt sofort ein  
H. Wande,  
Schmiedemeister,  
Gauls d. Merseburger.

## Gutschein

über 10 Worte  
mit  
**30 Pfennige.**

Wegen Einlösung dieser Gutscheine sind unter Beibehaltung der Wohnortverhältnisse für den nächsten Monat eintritt die beliebigen Gutscheine einer „Kleinen Anzeigen“ bis zu 10 Worten (das weitere Wort kostet 3 Pf.) bitten gelten als Bonus für den nächsten Monat. Die Gutscheine kosten 6 Pf. Der evtl. Mehrbetrag wird der Einlösung halber dem Inhaber beigelegt.

Bestand des Anzeigen:

**Eines Wirtschaftsgeliffen**  
von 17-20 Jahren bei Familien-Anstalt. Stell sofort ein. Aukt. Reicherts, Friedrichs- und Sandwischstr. 10/11a (Zürtingen), Stolberg, Straße 7.

**Eine 40-50jähr. Landw.**  
Schweizer mit mehrjähr. Berufserf. der 2-3 best. Arbeitskräfte stellen kann. Arthur Röder, Gutsblüher, Mühlberg d. Landw. berg. Weg. Halle.

**Eine 40-50jähr. Landw.**  
Schweizer mit mehrjähr. Berufserf. der 2-3 best. Arbeitskräfte stellen kann. Arthur Röder, Gutsblüher, Mühlberg d. Landw. berg. Weg. Halle.

**Eine Lehrerin**  
14-15jährig, i. Kunstoperier. sof. gesucht. Vertretung von 5-7 Uhr unter Vorweisung von Zeugnissen. Halle, Alter Markt 25, Laden.

**Wegen Verheiratung meines Mädchens**  
suche jemand zur selbst. Führung meines Haushaltes. (Nur Erntedienste). Angenehme Dauerstellung. A. Schwarz, Seibitz-Oberstr.

**Kleine Familie (4 Personen)**  
sucht sofort ein junges, evange., circa 15jähriges Mädchen vom Lande für den Haushalt. Angebote mit Photographie u. Schulzeugnissen an: Frau Dr. Seiffert, Zeltw. 10/11a (Zürtingen).

**Eine für sofort**  
erbeten, erbeten. Mädchen nicht unter 18 Jahr. für Küche und Haus. Beste Angebote an: Schützenhaus, Halle (Zürtingen).

**Mädchen**  
für Küche und Haus sucht. Frau Dr. Seiffert, Zeltw. 10/11a (Zürtingen).

**Junger Mädchen**  
zur Hilfe im Haushalt, u. l. b. Schließgesch. auf Bankgebäude. Nam. Anst. und Zehngeld. Fr. Böhm, Gahrroba, Post Witten, Thür.

**Wegen Erkrankung**  
meines leibigen Mädchens suche ich für sofort tüchtiges, erbt. Mädchen zum 1. Juni gesucht. Arbeit, Bepflegen und Stein (Hofst.).

**Wegen Erkrankung**  
meines leibigen Mädchens suche ich für sofort tüchtiges, erbt. Mädchen zum 1. Juni gesucht. Arbeit, Bepflegen und Stein (Hofst.).

**Wegen Erkrankung**  
meines leibigen Mädchens suche ich für sofort tüchtiges, erbt. Mädchen zum 1. Juni gesucht. Arbeit, Bepflegen und Stein (Hofst.).

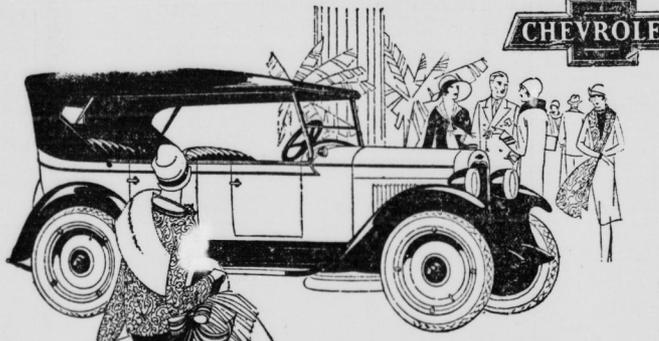
**Wegen Erkrankung**  
meines leibigen Mädchens suche ich für sofort tüchtiges, erbt. Mädchen zum 1. Juni gesucht. Arbeit, Bepflegen und Stein (Hofst.).

**Wegen Erkrankung**  
meines leibigen Mädchens suche ich für sofort tüchtiges, erbt. Mädchen zum 1. Juni gesucht. Arbeit, Bepflegen und Stein (Hofst.).

**Wegen Erkrankung**  
meines leibigen Mädchens suche ich für sofort tüchtiges, erbt. Mädchen zum 1. Juni gesucht. Arbeit, Bepflegen und Stein (Hofst.).

**Wegen Erkrankung**  
meines leibigen Mädchens suche ich für sofort tüchtiges, erbt. Mädchen zum 1. Juni gesucht. Arbeit, Bepflegen und Stein (Hofst.).

**Wegen Erkrankung**  
meines leibigen Mädchens suche ich für sofort tüchtiges, erbt. Mädchen zum 1. Juni gesucht. Arbeit, Bepflegen und Stein (Hofst.).



## Eine Nachfrage, größer als unsere gegenwärtige Lieferungsmöglichkeit!

Die offizielle Ankündigung des neuen CHEVROLET wurde absichtlich so lange hinausgeschoben, bis alle Händler überall in Deutschland mit Wagen versorgt waren, und bis die Produktion in unseren Berliner Anlagen der von uns erwarteten beträchtlichen Nachfrage nach den neuen Modellen gerecht werden konnte.

betragt gegenwärtig 42 Fahrzeuge pro Tag; aber selbst diese starke Produktion ist zur Befriedigung des ständig wachsenden Bedarfes gänzlich unzureichend.

Ein derartiges alle Erwartungen übersteigendes Interesse und eine solche gewaltige Begeisterung, die die neuen CHEVROLETS in ganz kurzer Zeit auslösten, konnten wir allerdings nicht voraussagen. In der Tat ist die Nachfrage nach CHEVROLETS so groß, daß die Lager vieler unserer Händler leer geworden sind und unsere gegenwärtige Produktion mit der Nachfrage zur Zeit nicht Schritt halten konnte.

Gewichtige Ursachen sprechen für eine derartig allgemeine Beliebtheit des CHEVROLET, der heutzutage der meistverkauft Wagen der Welt ist. Als wichtigste dieser Gründe seien die ausgezeichnete Schönheit, die hervorragende Leistungsfähigkeit und der außergewöhnlich hohe Qualitätswert des CHEVROLET genannt.

Die Produktion von CHEVROLET-Personen- und Lastwagen für Deutschland

Besichtigen Sie die neuen Vorführungswagen bei dem nächsten CHEVROLET-Händler. Lassen Sie sich dort Ihr Lieblingsmodell vorführen. Sie werden dann auch verstehen, warum überall in Deutschland jetzt sich das Gespräch der erfahrenen Automobilisten um CHEVROLET, dem ELEGANTESTEN DER KLEINEN WAGEN und das HOCHWERTIGSTE AUTOMOBIL DES ERDBALLS dreht.

Modell	Alter Preis	Neuer Preis
Touring . . . . .	5335.-	3925.-
Sport-Touring . . . . .	5600.-	4425.-
Coach . . . . .	6285.-	4425.-
Sedan . . . . .	6695.-	4895.-
1 1/2 t Commercial-Chassis	3785.-	3035.-
1 1/2 t Lastwagen-Chassis	4825.-	3895.-

Preise fahrbereit ab Werk Berlin einschließlich Zoll und fünffacher Bereifung für Last- und Lieferwagen.

Autorisierter Vertreter:

**Steinbeck & Co., Leipzig,**  
Goldschedsraße 15

GENERAL MOTORS G. M. B. H., BERLIN-BORSIGWALDE



In Deutschland von deutschen Arbeitern zusammengestellt.

**Lebiger Schweizer**  
zum 1. Juni gesucht, 20 Stück halbes Ab. mittelständische Hand mit zu belegen. Angeb. u. B. 23200 an die Exp. d. Blg.

**Junger Schmiedegelle**  
stellt sofort ein. Heine bei Merseburg.

**Eine solb., junger Burden**  
in d. Bandwirtschaft, Steinbohm Nr. 22 b. Blantebain 1. Zb.

**Eine auf's Land**  
für meine Bäckerei, wofür ich Wohnstätte dabei ist, einen jung. kräftigen, anständigen Lehrling. Angeb. erbet. unter A 14106 an die Exp. dieser Zeitung.

**Erleute**  
Ehne 300, wödenit. einmal gesucht. Off. erbt. u. B. 23240 an die Exp. d. Blg.

**Erleute**  
Ehne 300, wödenit. einmal gesucht. Off. erbt. u. B. 23240 an die Exp. d. Blg.

**Erleute**  
Ehne 300, wödenit. einmal gesucht. Off. erbt. u. B. 23240 an die Exp. d. Blg.

**Erleute**  
Ehne 300, wödenit. einmal gesucht. Off. erbt. u. B. 23240 an die Exp. d. Blg.

**Die vorerwähnte**  
Beschreibung sind nicht genügt an Angewandten wissenschaftlichen Institute von Privatlehrern und gewerkschaftlichen Lehrern aber

**Eine nationale**  
Schweizer

**Erleute**  
Ehne 300, wödenit. einmal gesucht. Off. erbt. u. B. 23240 an die Exp. d. Blg.

**Erleute**  
Ehne 300, wödenit. einmal gesucht. Off. erbt. u. B. 23240 an die Exp. d. Blg.

**Erleute**  
Ehne 300, wödenit. einmal gesucht. Off. erbt. u. B. 23240 an die Exp. d. Blg.

**Erleute**  
Ehne 300, wödenit. einmal gesucht. Off. erbt. u. B. 23240 an die Exp. d. Blg.

**Erleute**  
Ehne 300, wödenit. einmal gesucht. Off. erbt. u. B. 23240 an die Exp. d. Blg.

**Erleute**  
Ehne 300, wödenit. einmal gesucht. Off. erbt. u. B. 23240 an die Exp. d. Blg.

**Unabhängig**  
junges Frau

**Unabhängig**  
junges Frau



Weihe des Gemeindehauses Of.

Die Einweihung des Gemeindehauses in St. Ulrich-Of wird sich am nächsten Sonntag, dem 29. Mai, in der Weihe vollziehen, das für die Gemeinde um 9 1/2 Uhr am bisherigen Platz, Kronberger Straße 6a, versammelt, und dann im geschlossenen Festzug unter Glockengeläut und Blumenbegleitung zum neuen Gemeindehaus zieht. Vor Eintreten des Festzuges kann niemand das Grundstück betreten. Dann erfolgt die feierliche Schlüsselübergabe und der Einzug in das neue Haus, das von Generalintendanten Schütler genehmigt wird. Im folgenden Gottesdienst hält Pfarrer Kuhner als Gottesdienstherr die Weihe vor. Die Festrede hält die Frau, die Weihe der am Bau beteiligten Firmen und Vertreter der Vereine, bleiben die nächsten Stunden frei. Am Nachmittag von 4 bis 6 Uhr soll eine Führung durch das Gemeindehaus erfolgen und abends 8 Uhr ein Familienabend des Festzuges stattfinden.

Mit der Vollendung des Baues geht ein über aus, während der geheimer Wunsch des Ortsrats endlich in Erfüllung.

Deutschnationale Volkspartei.

Ausflug nach Reichardt. Recht zahlreich waren die Parteifreunde dem Rufe der Gruppe Süd-Ost der Deutschnationalen Volkspartei am Sonntag zu einem Ausflug nach Reichardt gefolgt. In Reichardt haben erwarnten die Mitglieder der umliegenden Ortschaften die Ankomenden und sogar mit ihnen unter den Klängen der Mäntel über Höhen nach Reichardt. In hoher Luft hielt Herr Weinhardt eine Begrüßungsrede. Nach einer kurzen Erörterung der Parteifreunde, die den Weg direkt nach Reichardt gemacht hatten, entzogen. Aus Gismansdorf, Hohen, eingetroffen. Aus Gismansdorf waren sie herbeigeleitet, am einige Stunden im Kreis Gedächtnis zu verleben. Herr Pastor Rappoth hielt die Anweisungen mit herzlichen Worten im Namen der Ortsgruppe Reichardt willkommen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Ausflug zur besten Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land beitragen möge. Dieses waren auch die Worte, die Herr Schmitt bei seiner feierlichen Wiederholung. Das Land braucht die Stadt und die Stadt braucht das Land. Ein Theaterstück der deutschnationalen Schulspielgruppe unter Leitung des Herrn Dietz und interessanten Aufführungen der deutschnationalen Jugendgruppe wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Regitationen, Solo- und gemeinsame Gesänge wechselten ab und in bunter Folge. Ein Längchen schloß sich an.

Ma-Theater, Alte Promenade. Zu den sonnigen Feiern der Adria führt uns der Film „Wenn der junge Wein blüht“. Sonne und Sommerluft liegt auch über der ganzen Handlung.

einer Liebesgeschichte, bei der sie sich nach mancherlei Konflikten doch trugen. Die Hauptrolle spielt Harry Weihe, elegant, lustig, temperamentvoll, wie immer. Rote Roring ist erfrischend, aber ebenfalls sympathisch. Außerdem laufen noch zwei amerikanische Gäste. Die Krankenfälle der berühmtesten Frauen (Krankenfälle für weibliche Handelt- und Büroangestellte, früher Krankenfälle des Kölner Vereins weiblicher Angestellter, Erlangener) hielt vor kurzem in Bildesheim ihre Hauptversammlung ab, in der durch Vorstand und Ausschüsse über die Entwicklung in den letzten beiden Jahren berichtet wurde. Der Jahresbericht weist mit einem Bestande von 30 000 Mitgliedern eine trotz der letzten Ereignisse nicht geringe Zunahme auf. Die günstige Entwicklung dieser reiner Frauenvereinsfälle in den letzten zwei Jahren nach. Eine Beitragserhöhung wurde von der Hauptversammlung nicht beschloffen.

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen. Rennbahn-Terrasse. Himmelfahrt 1/4 Uhr Künstler-Konzert.

Bereitschaft. Morgen Himmelfahrt findet nachmittags und abends erstklassige Künstlerkonzerte statt. (Siehe heutige Anzeige.)

Im Kaffee Wintergarten, Kogelburger Straße 66, findet täglich erstklassiges Künstlerkonzert statt. (Siehe heutige Anzeige.)

Sachsischer Chor. Himmelfahrt nachm. 3 Uhr großes Konzert der Bergkapelle unter Mitwirkung der Gesangsgruppe des Eisenbahnvereins. Abends Ball.

Karlsruhe Bad Witterfeld. Himmelfahrt vorm. 11 Uhr Gesangs- und Männerchorverein 1911. Von 12-2 Uhr Diner.

Witterfeld. Morgen, Donnerstag (Himmelfahrt), von 7 bis 9 Uhr, Frühkonzert des Hallischen Symphonieorchesters. Das Konzert wird auf dem Leipziger Sender übertragen. Nachmittags 4 Uhr Konzert des Hallischen Symphonieorchesters. Abends 8 Uhr: Konzert des Steuerorchesters. Freitag, 6.45 Uhr, Symphonische Morgenmusik des Hallischen Symphonieorchesters. Schumann: Ouvertüre „Genoève“; Schubert: Zwischenaktmusik aus „Kolomanne“; Schumann: Symphonie Nr. 4, D-moll.

Zoologischer Garten. Nachmittags 4 Uhr Konzert des Steuerorchesters. Abends 8 Uhr: Konzert des Hallischen Symphonieorchesters.

Verbandsnachrichten. Mitteilungen des Vereines etc. werden unter dieser Rubrik ganz und gerne veröffentlicht. 30 7. Auflage. 1/2 Hr. alle 2 Wochen.

Bezirk Süd-West. Donnerstag, den 2. Juni 1927, abends 8 Uhr Bezirksversammlung im Schreibergarten am Riebeckplatz. Vortrag des Kam. Fode über „Deutsche Reichswehr“. Erscheinen aller Kameraden notwendig. - Bezirk Mitte, Donnerstag, den 26. Mai, Himmelfahrt, Familienanfang nach Anns Hütte. Treffpunkt 2 Uhr nachm. Karabagel.

Männerliedertafel (gegr. 1845). Wegen dem am Sonntag im Bau-Riebeckplatz stattfindenden Konzert werden die Sänger um pünktliches und zahlreiches Erscheinen zur Eingänge am Freitag gebeten. Karten für die Angehörigen können dabei einnehmen werden.

Königin - Luise - Bund. Ortsgruppe Halle. Mitgliederversammlung Freitag, den 27. Mai, 8 Uhr abends, im Stadtschützenhaus. Gänge herzlich willkommen.

Bund der Kinderreichen. Ortsgruppe Halle. Mitgliederversammlung am 27. Mai, 8 Uhr abends, Monatsversammlung in der Gutenperle, Bismarckstraße 1.

Reichsbund der Zivilistenberechtigten. Kam. Rohlfahrt verstorben. Begräbnis Freitag, am 27. Mai, 10 Uhr abends, Friedhof, große Kapelle. Keine Teilnahme erwünscht.

Kollektive. Paula Mittwoch „Abendglocke“, Beginn 8 Uhr (ohne Pauli); „Kaffee“ am 2. Juni, 7 Uhr; „Siegfried“ am 8. Juni, 7 Uhr; „Götterdämmerung“ am 28. Juni, 7 Uhr. Einige Karten sind wieder verfügbar. „Revisor“ am 1. Juni für 5 und am 16. Juni für 3 (Beginn 8 Uhr). Am 10. Wert folgt für die erste Spielreihe „Gardillac“, Oper von Hindemith und für die zweite „Hoffnung“, Oper von Berol. Diese Opern sind für unsere Mitglieder gegen Vorlage der ordnungsgemäßen Mitgliedskarte frei. Einzahlung der Karten bis 15. Juni. Ersten. Als Mitglied der Kulturfilme dieser Spielzeit läuft am 30. Mai, 8 1/2 Uhr, im Thalia: „Armet im Urwald“. Sondervorstellungen: „Der Diktator“ von J. Romains am 7. Juni, 8 Uhr; „Athen Wimi“. Operette von Benachy am 10. Juni 8 Uhr. Karten in der Geschäftsstelle, Brüderstraße 14, Ruf 23 478.

Deutschnationale Volkspartei.

Nach dem Beifolg des Festausschusses wird unsere große Sommerkundgebung diesmal wieder auf dem großen Petersberg bei Halle, und zwar am Sonntag, dem 19. Juni 1927, stattfinden. Die Parteifreunde werden gebeten, sich diesen Tag freizuhalten. Die Vertrauensmänner und die Bezirksämter werden gebeten, schon jetzt für eine starke Beteiligung zu werben. Näheres über den Verlauf des Tages wird noch bekanntgeben.

Frauenausflug. Letzte Sitzung, die für Donnerstag, den 2. Juni, vorgesehen war, findet nicht statt. Dagegen bitten wir die Bezirksämter und Helferinnen, an der geschlossenen Parteitagsanstellung am Mittwoch, dem 1. Juni, abends

9 Uhr, im „Stadtschützenhaus“, teilzunehmen. Einladung, die als Kusnets dient, wird noch übersandt.

Gruppen Nord-Ost und Nord-West. Freitag, den 27. Mai, abends 8 Uhr, Beschäftigung der Hauptfeuerwache. Alle Parteifreunde treffen sich 7.45 Uhr auf dem Lützenplatz Ecke Magareienstraße.

Wannenberg. Sonntag, den 29. Mai 1927, vorm. 11 Uhr, Versammlung für alle nationalen und bürgerlichen Kreise im Schloss beim. Der Reichstagsabgeordnete „Propag“ wird über die politische und wirtschaftliche Lage sprechen. Gänge sind herzlich willkommen.

Jugendgruppe. Am Samstag, dem 28. Mai 1927, abends 8 Uhr, findet im Kaiser-Schießgarten unsere Frühjahrsfeier statt. Alle Jugendlichen der Partei sind eingeladen. Um ihr Erscheinen werden ebenfalls alle Parteifreunde gebeten.

Kamerad Thamsitz ist verstorben. Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. Mai, nachm. 2.30 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Anreiten der Kameraden von der Ortsgruppe 2.15 Uhr vor dem Haupteingang.

Geschäftsverkehe.

Minghork. Man rüht aus 375 Gramm weicherster Margarine oder Butter, 375 Gramm Zucker, 3 ganzen Eiern eine dicksaumige Masse, gibt 1 Paket Mondamin-Banilins-Zucker und 1 Päckchen Salz dazu, und mischt zuletzt 15 Gramm Mondamin, das mit 250 Gramm Milch und 1 Teelöffel Mondamin-Badpulver vermischt wird, darunter. Von der Teigmasse werden auf eingeleitetem Tortenboden 5 Strobalimbe Platten gebacken. Eine Stunde vor dem Anrichten bestreut man die Platten abwechselnd mit Himbeermarmelade und Banilinscreme. Zu dieser rechnet man 20 Gramm Mondamin oder Milch mit 1/2 Liter Milch glatt, gibt 50 Gramm Zucker, 2 Eigelb und 1 Päckchen Mondamin-Banilins-Zucker dazu, und rührt alles kräftig bis zum Kochen, schüttet die Creme in eine Schale und zieht, wenn sie etwas abgekühlt ist, den zum Schneiden feilen Schnee der beiden Ewiglich durch. Beim Anrichten bestreut man die Oberfläche der Torten mit einem feinem Zuckerstaub, den man mit einigen Tropfen roter Speisefarbstoffe leichtrosa gefärbt hat. Die Torten nach kurzer Zeit im lauwarmen Ofen überbacken. Man kann sie auch in Sternform mit schmalen Ecken von eingetauchtem Kürbis belegen und sie ein Perlenkranz um den Rand geschmorte, abgetropfte Stachelbeeren legen.

Wannenberg und Ort: Sonst. Bettungs- u. Gefälligkeit m. b. D. Deud: Otto - Dendel - Gefälligkeit m. b. D. Delle a. S. Baumvertrieb für den rhabdionischen Zeli: Dr. jur. Walter Berner Delle a. S. für den Handel: G. Delle, Delle a. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Buchvertrieb von 9 bis 10 Uhr. Alle Aufzeichnungen anredender Manuskripte wird teineteil Gewährt übernommen.

Opel-Fahrräder Nähmaschinen Sprechapparat und Platten auf Teilzahlung! Anz. 10 Mk., wöchentl. 3 Mk. C. Patzschke, Fahrrad-Vertrieb, Jacobsstr. 44, Tel. 248 18, und Olesiusstr. 10.

Gummistempel liefert am Bestelltag Stempelhaus Wlth. Schöber, Leipzigerstr. 88 - Halle a. S. - Tel. 2 4038

Niederl. u. Datumstempel, Registriermaschinen, Stempelrollen, Metall- u. Emailleschilder, Wert- u. Kontrollmarken, Schablonen, Stempelpapier.

Bei Rheuma trink' Embeha - Tee. Bestimmt vergeht dann alles Wohl! Ein Paket, 14 Tage reichend, RM. 3.50 10000 Anerkennungen. Niederlage: M. Wallgott Nachf., Große Ulrichstraße 30, C. Krügel Nachf., Königsstr. 24 25, Flora-Drogerie, Ede-Wucherer- u. Gbrenstr., Engel-Drogerie, Magdeburgerstr. 50, Drogerie Riedel, Merseburgerstr. 33.

Bei Aderverkalkung starkem Rückgang der körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Erregungszuständen, Schwindelattacken, geschwächter Herzarbeit, des hohen Blutdruck ist Dr. Hahn's ARTERISAN von altbewährter Wirkung. Acryllisch ständig verordnet. 100 Tabletten Mk. 2.90 in Apotheken, bestimmt Engel-Apothek, Kleinschmidens 6, Engrobenz Otto Buchmann.

Spiegel oval und eckig gerahmt in Ausführung billigst Ferd. Pe'sske Nachf., Barthlestr. 1

Rein wie die Sonne selbst ist Sunlicht Seife. Sie schont die Wäsche. In neuen großen Sunlicht Würfeln bieten wir Ihnen Altbewährtes in neuer handlicher Form. Preis 35 Pf.

Blauband. Reichkostmargarine. Risch schmeckt verschieden. 1/2 Pfund 50 Pf.



Zärtlichkeiten

erfordern einen appetitlichen Mund und angenehm duftenden Atem. Der gelegentliche Gebrauch von Wrigley's vorzüglichen und billigen P. K. - Kau - Bonbons entfernt jede Spur von Essen, Trinken und Rauchen und hinterlässt ein dauernd angenehmes Aroma. Ausserdem fördern P. K. - Kau - Bonbons die Verdauung, reinigen die Zähne und kräftigen das Zahnfleisch.

WRIGLEY 4 Stück 10 Pf. WRIGLEY A.G. FABRIK FRANKFURT a.M.

Dieser kochfertige Pudding aus echtem Mondamin ist etwas ganz Feines zu 25 Pf.

MONDAMIN Makronen PUDDING

Zu verkaufen
Planer
Gebr. Planer
Leipzig Str. 73.

Geige
Gute, alte Violen
Leipzig Str. 73.

Kaufschulche
Gut erhaltener
Leipzig Str. 73.

Kinder-Holzpitterbett
Leipzig Str. 73.

belgische und
Ermiländer
Arbeitspferde
Chr. Körber, Halle (Saale)

Kapitalien
3- bis 4000 Mark
Leipzig Str. 73.

Teilhaber
Leipzig Str. 73.

200 Mark
Leipzig Str. 73.

10000 Mark
Leipzig Str. 73.

500 Mark
Leipzig Str. 73.

1500 Mark
Leipzig Str. 73.

300 Mark
Leipzig Str. 73.

Landwirtschaftler
Leipzig Str. 73.

Lebensgefährtin
Leipzig Str. 73.

Obst-Verkauf
Leipzig Str. 73.

Vertical text on the right edge of the page.



**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Mittwoch, abends 8 Uhr  
**Rheingold**  
 Donnerstag abends 7 1/2 Uhr  
**Straussensprünge**  
 Freitag, abends 8 Uhr  
**Der Dittator**

**Walhalla**  
 Anfang 8 Uhr, Nur noch 7 Tage.  
 Die große Ausstattungsrevue  
**Die Welt steht Kopf!**  
 erzielt allabendlich einen kolossalsten Erfolg!

**Sichern Sie sich rechtzeitig gute Plätze!**  
 Gewöhnl. Preise.  
**Textbücher zu den Aufführungen im Stadt-Theater**  
 sind zu haben in der Bücherstube der Allgem. Zeitung Rannschestr. 10, Tel. 24645.

**MODERNE THEATER**  
 Wie Lindberghs Flug von New York nach Paris so begeistert allabendlich  
**Maxim Blocher** mit seinen Improvisationen  
 Eintritt 50 Pf., 1 Mk.  
 Himmelfahrtstag 4-Uhr-See

**Kaffee- und Ballhaus Wintergarten**  
 Magdeburger Straße 66  
 im Café täglich  
**Künstler-Konzert**  
 Morgen, Donnerstag (Himmelfahrt)  
 im Spiegelaal großer Gesellschaftsball

**Bad Wittekind**  
 Donnerstag, den 26. Mai, 7 Uhr  
**Früh-Konzert**  
 4 Uhr **Nachm.-Konzert**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters.  
 Leitung Benno Plitz.  
 8 Uhr **Abend-Konzert**  
 des Steuer-Orchesters.  
 Leitung Obermusikmeister Steuer.  
 Freitag, den 27. Mai, 7 1/2 Uhr  
**Symphonische Morgen-Musik**  
 4 Uhr **Nachm.-Konzert**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters.  
 Leitung Benno Plitz.  
 Dauerkarten haben an Himmelfahrtstage keine Gültigkeit.

**Zoologischer Garten**  
 Himmelfahrt 4 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
 des Steuer-Orchesters. Leitung: Obermusikm. Karl Steuer. 8 Uhr  
**Abend-Konzert**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters  
 Leitung: Benno Plitz.

**Kurhaus Bad Wittekind**  
 Inh. Paul Zochowge  
 Donnerstag, den 26. Mai 1927  
**Himmelfahrt**  
 vormittags 11 Uhr  
**Gesangskonzert**  
 von Männer-Gesang-Verein Halle 1911.  
**Diners v. 12 bis 2 Uhr**  
 reichhaltige Tageskarte, gut gept. Bier, H. Weiss erweist eigene Konditionen (Speckkuchen).  
**Wittekind-Hellgollern**  
 Wittekind-Tafelwasser erfrischend und sehr köstlich versendet ins Haus Brunnenverwertung und Versand Kurhaus Wittekind. Telefon 26286.

**Am Riebeckplatz**  
 Ab morgen Donnerstags, nachmittags 3 Uhr  
 Ein Filmwerk v. Gerhart Hauptmann.

**Gr. Ulrichstraße 51**  
 Ab morgen Donnerstags, nachmittags 3 Uhr  
 Der stärkste Sittenfilm der Welt

**Die drei Niemandskinder!**

7 Akte nach dem bekannten Roman von Carl Bössler.

Die Hauptrollen verkörpern:  
**Xenia Desni - Curt Vespermann**  
**Olga Tschschowa - Grete Graal**  
**Hermann Valentin**  
**Wilhelm Diegelmann u. a.**

Dieses Bild ist einer jener Filme, die ihre Wirkung auf das Publikum nicht verfehlen. Szenen von urchiger Stimmung und packender Dramatik wechseln in bunter Reihenfolge, in denen starkes Leben pulst, das auch uns packt und ein mitfühlendes Echo in unseren Herzen weckt!

Eine Glanzleistung des Spiel der Darsteller!  
 Eine Glanzleistung die Handlung und Regie!  
 Ein Film, der überall einem großen, verdienten Erfolg begegnet!

Hierzu der prachtvolle bunte Teil.

Auf der Bühne Auf der Bühne  
**2. Woche!!**  
**Gastspiel**  
**Marga Peter, Gustav Bertram**  
 in ihrem musikalischen Lachsgericht  
**So bist du Weib!**  
 mit neuen Einlagen, u. a.  
**Original-Charleston!**  
 Anfang: Werktags 4 Uhr,  
 Sonn- u. Feiertags 3 Uhr.

◆ Heute letzter Tag: „Luise von Koburg“ ◆

**Asta Nielsen**  
 Die größte Tragödin aller Zeiten in  
**Dirnentragödie**

7 gewaltige hochdramatische Akte nach dem bekannten Bühnendrama von With. Braun.

Die weiteren Rollen verkörpern:  
 Werow Hilschau Hilde Jeunings  
 Oskar Homelka — Otto Kronburger

Die Berl. Presse feiert Asta Nielsen durch folgende glänzende Kritik:  
 Wenn irgendwo Ausdruck menschlicher Schönheit erlenen, verkommen Wesens, wenn irgendwo ein Gefühl in seiner höchsten Spannung über die Abgründe des Leidens getragen wurde — mit einer nachdenklichen Bewegung des Ausdrucks, Höhen der Brust, ohne Pose, Absicht, Wichtigkeit — so geschieht das hier. Dieser Film beweist, was an unvergleichlicher Künstlerschaft noch in dieser Frau steckt. Sie ist heute im Besitz eines Ur-Weiblich-Filmcharakteres, der sie geradezu sagenhaften Reichtums von Mitteln, auf der Höhe ihrer Künstlerschaft, ihr Gesicht — ist gebildet in dem ernstesten Ausdruck, der es lohnen macht, ein Gesicht in ganz a Abend lang zu betrachten. Das Ganze im Org. mit zu ma ch n a t reig n Tanten angelegentlich Superlinsen, ein wahrer deutscher Meisterfilm, ein Werk der großen Künstlerin des Films ...

Im bunten Teil: Humor, Sport, Aktuelles aus aller Welt.

Jugend, ich te habe kein n Zutritt!  
 Anfang Werktags 4 Uhr, Sonn- u. Feiertags 3 Uhr

**Bergschenke**  
 Perle des Saaleletes  
**Morgen Himmelfahrt**  
 Speckkuchen, Fleischbrühe, Ragout  
 Mittagstisch von 12—2 Uhr  
 Nachmittag u. Abend erstklassiges  
**Künstler-Konzert**  
 Eintritt frei! H. Rieke.

**Schlosshaus Birkenhain bei Diemitz**  
 Vereinhaus des Halleschen Schützenbundes e. V. (Oek. Heinz Spieß)  
 Deffentliches Verkehrslokal. — In diesem Sommer finden wieder wie voriges Jahr  
**12 große Gartenkonzerte**  
 ausgeführt von der Schützen- und Stahlhelmkapelle, statt. Abonnementpreis für sämtliche 12 Konzerte M. 2.—, Einzelkarten M. 0,20 u. 0,30.  
 Donnerstag, d. 26. Mai (Himmelfahrt) früh 7 Uhr.  
 2. Konzert: II. Pfingstfesttag früh 7 Uhr. Die anderen 10 Konzerte finden ab Mittwoch, den 15. Juni, jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, statt. Bei ungünstiger Witterung im Saale  
 \* ausgelegte Biere usw.  
 \* Himmelfahrt: Speckkuchen.

**Achtung! Himmelfahrt!**  
 Schützenhaus und Gr. Schweizerling  
 Wettin a. d. Saale  
 Fernruf 73 Inh.: M. Elste Fernruf 73  
**Der Treffpunkt aller Ausflügler**  
 vormittag 11—1 Uhr  
**Frühstücken-Konzert**  
 nachm. 3—6 Uhr **Gartenkonzert**  
 im Saale **BALL**  
 abends 8 Uhr  
**Gr. Orchester-Konzert**  
 mit amtl. Ball ausgeführt v. Wendler-Orchester Wettin.  
 Es ladet freundlichst ein  
 K. Wendler. M. Elste.

**Kur- u. Baderestaurant Bad Lauchstädt**  
**Himmelfahrt**  
 ab 4 Uhr  
**Gr. Parkkonzert u. Reunion**

**Vorteilhafter MOBEL-EINKAUF**

Wir tragen der wirtschaftlichen Lage weiter Kreise des Publikums Rednung und ermöglichen den Einkauf von

**Qualitätserzeugnissen in Möbeln Dekorationen und Teppichen auch ohne Barzahlung**

Der genossenschaftliche Zusammenschluß zu einer Diskontovereinigung setzt uns in die Lage, bei geringfügiger Anzahlung und langfristiger Teilzahlung lediglich die 10% auslagigen Zinsgebühren auf unsere günstigen Kassapreise zu berechnen

**Gebrüder Bethmann, Große Steinstrasse 79-80**  
**H. Bergmann Inh. A. Ebeling Fleischersstrasse 30-31**  
**Alb. Martick Nachf. Inh. Vik. Ziemer Alter Markt 2**

**Kinderwagen Klappwagen Korbmöbel**  
 sowie alle Arten Korbsachen empfiehlt zu billigen Preisen  
 Kleipe Braubausstraße 21.  
**F. Reinhardt,**

**Apparate**  
 in reicher Auswahl zu herabgesetzten Preisen  
**Schallplatten**  
 in allen Preislagen.  
**A. Herm. Müller**  
 Gr. Märkerstr. 3 — Lelstager Str. 18.

**Das gute unübertreffliche BRENNABOR-RAD**  
 kostet in allererster Luxusausführung **110.— Mark**  
 mit Laternen, Glocke, Pumpe, Werkzeug.  
**Sie erhalten 3 Jahre Garantie.**  
 Sie haben es nicht nötig, ein zu klassisches, sogenanntes billiges Rad zu kaufen.

Besichtigen Sie unser ständiges reichhaltiges Lager der neuesten Modelle.  
**H. Schöning, Gr. Steinstrasse 6**  
 Tel. 22027.  
 Teilzahlung bis 10.— Mk. Anzahlung u. wöchentlich 3.— Mk. Anzahlung an

**Frühlingsfest in Wittekind**  
 1. Juni

Auf an die **Deutsche Ostsee**  
 Der „Führer durch alle Bäder 1927“ ist auf Preis M. 1.—, Porto 0,20, Nachnahme 0,40.  
 Führer der Einzelbäder kostenfrei.  
**Ostseebäder“**, Berlin NW 7, Unter den Linden 53, Fernsprecher: Zentrum 4335. Zu beziehen durch Zillmann & Lorenz, Reisschloß L. Schönicht, Verkehrsbrö „Roter Turm“.

**Rakete**  
 Donnerstag und Freitag  
**Sonderabende**  
**Emil Reimers**

**Reinbahn-Terrasse**  
 Morgen Himmelfahrt 7 1/4 Uhr  
**Künstlerkonzert**  
 Linien 4 u. 9

**Saalschloss Branitz**  
 Morgen Himmelfahrt 12—2 Uhr  
**Diners**  
 Nachm. 3 1/2 Uhr  
**Gr. Konzert**  
 der Bergkapelle unter gütiger Mitwirkung der Gesangsgruppe des Eisenb.-Vereins.  
 — Karten gültig —  
 7 Uhr im großen Festsaal Ball

**Sommerfrische Untermühle**  
 Weidenborn bei Wittenberg, 2 Min. vom Wald, Ant. d. reiz. Eisenberger Mühlens, 8 Min. v. Waldbad Gut Verpfl. 57 abh.

**Trebstein's Frucht- und Schaumwein**  
 sind von köstlichem Wohlgeschmack und das beste für die Familie. Erhältlich in allen durch Plakate bezeichneten Geschäften und direkt in **Trebstein's Kelterei, Gutenberg** gegr. 1894.

**Evangelischer Erziehungstag**  
 Sonntag (Exaudi), den 29. Mai, mit Gottesdienst in der Marktkirche um 10 Uhr u. Versammlung 11 Uhr. Paulusgesellschaften u. 5 Uhr: Biblische Unterredung mit Kindern und Ausprache: Christenlehre im Hause.  
 8 Uhr: Holpred. Bindemann, Dessau: Idealismus od. Christenglaube. Bund „Haus und Schule“.

**Gut Büttgebl. Mittagstisch**  
 80 Pf., Martinst. 141

**Borgschlöbchen Goselch**  
 Station Lötzing, Fernspr. Nr. 5.  
 Zwischen Weibensee u. 5 Naumburg, in welcher Höhenlage, reicher Höhenlage, Lohnend, Ausflugs-Weisenlele—Goselch, Auto-postverbind. 3148 an die Exp. Verpflung pro 12. Mk. 4.50.

**Jede Dame**  
 welche Wert auf gute haltbare Strümpfe legt, kauft nur Marke **IBO**  
 Als beste Marke weltbekannt!  
 Alleinverkauf für Halle u. Umgebung  
**H. Schnee Nachf.**  
 Große Steinstraße 84.

**Privat-Mietauto**  

 Fabrikneuer Wagen (6 Zylinder) für Geschäfts-, Hochzeits- u. Gesellschaftsfahrten empfohlen.  
**B. Hentsche, Tel. 29234**

Wöchentliches Monatspreis durch Boten 2,00 M., durch Musikanten ohne Weinbegleiten 1,50 M., Einzelpreis 0,25 M., die geschneidert, Kolonietüte, 1,00 M., die Sieftamelle, 1,00 M.